

Verlags-Gründungsjahr 1725

Anzeigen und Preise: Großplatt (48 mm) ... mm 0,18 ...

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend Bonner Nachrichten

Godesberger Nachrichten / Siegburger Nachrichten / Euskirchener Nachrichten

Druck und Verlag: Bonner Nachrichten Hermann Reuter, Rom-Gel., Bonn, Geschäftsstelle u. Schriftleitung: Bahndorfsstraße 12...

Wahrscheinlich: General-Anzeiger monatlich 2.- ...

Berichtigtes Wahlverfahren im Memelland

Unter Vorsitz von Landgerichtsrat Krafft hielt die neugebildete Wahlkreis-Kommission für die am 11. Dezember stattfindenden Wahlen zum memelländischen Landtag ihre erste Arbeitstagung ab.

Bemerkenswert ist die Feststellung der Kommission, daß der § 2 des Wahlgesetzes bisher irreführend ausgelegt worden sei.

Im Hinblick auf die Wahlberechtigung ist die Entscheidung der Kommission insofern von weittragender Bedeutung, als sie beschloß, Urteile der Appellationskammer des Kriegesgerichtes und Urteile auf Grund des Gesetzes zum Schutze von Volk und Staat seien nicht als Urteile der ordentlichen Gerichte, d. h. als Urteile der autonomen Gerichtsbarkeit anzusehen.

Litauisch-lettisch-estnische Neutralitätsverträge

In Kopenhagen sind Vertreter der Außenministerien Lettlands, Litauens und Estlands zur Vorbereitung eines gemeinsamen Neutralitätsvertrages für die drei Länder zusammengetreten.

Das Ebro-Ufer erreicht

An der Ebro-Front wurde gestern nachmittag der nationale Vormarsch fortgesetzt, trotz heftiger Gegenwehr der roten Verteidiger, die den Ansturm nicht mehr aufhalten konnten.

Die Londoner Times meldet aus Barcelona: Die Stadt rückt in das Kriegsgebiet. Die Fregatengriffe nehmen von Tag zu Tag zu, ohne daß es zu entscheidenden Großhandlungen kommt.

Deutsch-niederländische Wirtschaftszusammenkunft

Nachdem sich bereits mehrfach, zuletzt im Juni ds. J. in Rotterdam, holländische und deutsche Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Handel und Schiffahrt zu einer gemeinsamen Aussprache über die beide Seiten interessierenden Wirtschaftsbeziehungen getroffen hatten, werden diese Unterhaltungen in diesen Tagen in Berlin fortgesetzt.

Arabische Warnung: Hände weg von Palästina!

Offener Brief an Roosevelt und Hull

In einem offenen Brief wendet sich der Oberste Führer der arabischen Freiheitskämpfer, Arif Abdul Kazim, an den Präsidenten Roosevelt, Staatssekretär Hull und Senator Grant und andere mit folgenden Erklärungen:

Unwissenheit, Grausamkeit oder Gefügigkeit gegenüber dem Zionismus sind die Ursache dafür, daß verantwortliche amerikanische Persönlichkeiten sich unter das Joch jüdischer Propaganda beugen und Reben wie in der letzten Zeit halten.

Wir wissen aber, wie wir diesen Forderungen zu begegnen haben. Weder der Zionismus noch England können auch nur einen Fuß breit Palästina nehmen, solange ein Araber noch lebt.

Thüringen erwartet den Führer

Gautag in Weimar — Im Mittelpunkt eine Rede des Führers am Sonntag

Der Gau Thüringen der NSDAP feiert in Weimar seinen Gautag 1933 in Anwesenheit des Führers. Als Auftakt findet am heutigen Freitag, 4. November, abends 20 Uhr in der Weimarsalle eine Tagung des Führerkorps statt.

Am morgigen Samstag wird der Führer nach Weimar kommen. Nach der Einweihung des neu erbauten „Haus des Elefant“ durch den Führer, der als erster Gast mit seinen alten Mitarbeitern und Mitkämpfern aus Partei, Staat und Wehrmacht zum Gautag hier wohnen wird, findet ein Staatsempfang im Schloß statt.

Am Sonntag nimmt der Führer mittags den Vorbereitungs der Gießerungen der Partei am Karlsplatz ab und spricht am Nachmittag auf der Großkundgebung in der thüringischen Landbestampfbahn.

Imredy dankt Deutschland und Italien

„Hitlers Energie brachte die verpönte europäische Politik in eine neue Strömung“

Die ungarische Abordnung unter Führung des Außenministers von Kanya und des Kultusministers Graf Teleki, die an der Wiener Schiedskommission teilgenommen hat, ist gestern nachmittag wieder in Budapest eingetroffen.

Zum Empfang hatten sich das gesamte Kabinett mit dem Ministerpräsidenten an der Spitze eingefunden sowie die Geschäftsträger der deutschen und der italienischen Botschaft.

In einer Rede bei der Begrüßung würdigte Ministerpräsident Imredy die Bedeutung des Wiener Schiedsspruches. Er gab einen kurzen Rückblick auf die kritischen Septembertage und erwähnte, daß das Münchener Abkommen der Selbstbefreiung Ungarn zunächst nur Hoffnung brachte.

Dann kündigte Ministerpräsident Imredy an, daß die Regierung nächste Woche dem Parlament einen Gesetzentwurf vorlegen wird. Die Vorlage wird neben der Bereinigung der Gebietsgliederung der Regierung eine Ermächtigung zur Durchführung notwendiger Maßnahmen im Zusammenhang mit der Rückgliederung bilden.

Reichsverweser von Horthy hat den ungarischen Unterhändlern in Wien, Ministerpräsidenten Imredy, Außenminister von Kanya und Kultusminister Teleki das Großkreuz des ungarischen Verdienstordens verliehen.

Auch alle Artikel der Budapest Presse geben der großen Freude Ungarns über den Wiener Schiedsspruch Ausdruck, ebenso dem Gefühl der Dankbarkeit, daß die ungarische Nation den beiden befreundeten Schiedsrichtermächten der Achse Berlin-Rom entgegenbringt.

„Öffnet den Juden doch die Tore Amerikas“

wären ein Gewissen hätten, würden Sie niemals das blutige Vorgehen der Engländer zulassen, wie es täglich im Lande Jesu Christi zu verzeichnen ist.

Wenn das nicht geschieht, werde ich Ihnen einen neuen Weg für Gerechtigkeit zeigen: Wir werden allen arabischen Studenten befehlen, die amerikanischen Schulen und Universitäten zu verlassen, amerikanische Waren zu boykottieren, alle amerikanischen Bauten in Palästina zu zerstören und alles amerikanische bewegliche Gut zu beschlagnahmen.

Hundert von Araberbeziehungen in Jaffa Bei Hausdurchsuchungen in Jaffa wurden am Donnerstag Hunderte von Arabern von Polizei und Militär verhaftet, weitere Hunderte in das Militärlager Sarafand eingeliefert.

Am 9. November Flaggen heraus!

Der Reichsminister des Innern und der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda geben folgendes Befehl:

Am 9. November 1933 flaggen die staatlichen und kommunalen Verwaltungen und Betriebe, die sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechtes und die öffentlichen Schulen im ganzen Reich Vollmacht. Die Bevölkerung wird gebeten, in gleicher Weise zu flaggen.

Die Fahnen der GSB werden übernommen

Wie die Nationalsozialistische Parteikorrespondenz erzählt, werden im Rahmen der am morgigen Samstag stattfindenden Uebernahmefundgebung in Reichenberg die Fahnen der Sudeten deutschen Partei durch Rudolf Hess in die Obhut der NSDAP übernommen werden.

darf nie und von niemandem vergessen werden: Ohne die Macht und den von Adolf Hitler zusammengeschlossenen Willen des Deutschen Reiches wäre es nie soweit gekommen — selbst der Anfang hätte nie gewagt werden können.

Für Sonntag sind Dankgottesdienste in allen Kirchen Ungarns angeordnet worden. In den Grenzorten, durch die die ungarischen Truppen beim Einmarsch in die rückzugeliebenden Gebiete ziehen werden, werden während des Durchmarsches alle Kirchenglocken läuten.

Das Weltthema: Der Triumph der Achsenmächte Das Friedenswort der Achsenmächte ist das Weltthema, das in allen großen Auslandszeitungen wiederkehrt.

Neupost Times meldet aus Berlin, unvergleichlich bedeutungsvoller als die Teilung des Gebietes der Tschecho-Slowakei selbst sei die Tatsache, daß das Gleichgewicht in Europa jetzt völlig verändert sei und die Ueberlegenheit der totalitären Staaten und ihrer Grundzüge über die europäischen Demokratien klar zum Ausdruck komme.

Der Direktor des halbamtlichen Giornale d'Italia erklärt, daß die vom Reichsaussenminister und Graf Ciano verkündete Lösung in realitätischer und kluger Weise ein Gleichgewicht zwischen den gegensätzlichen Thesen der beiden Teile vorgeschlagen habe.

Alle tschechischen Blätter beschäftigen sich mit der Grenzregelung durch den Wiener Schiedsspruch. Der tschechische agrarische Praxistheoretiker sagt, man sei jetzt ärmer geworden, aber wenigstens unter sich.

Tschechische Stimmen zum Wiener Schiedsspruch

Alle tschechischen Blätter beschäftigen sich mit der Grenzregelung durch den Wiener Schiedsspruch. Der tschechische agrarische Praxistheoretiker sagt, man sei jetzt ärmer geworden, aber wenigstens unter sich.

Rundt vertritt die deutsche Minderheit

Abgeordneter Kundt, der Führer der deutschen Minderheit im Abgeordnetenrat der Tschecho-Slowakei verbliebenen Deutschen, hatte diese Tage Ausreden mit Ministerpräsident Syrovka, Außenminister Chvalkovsky, Innenminister Czerny und verschiedenen anderen Persönlichkeiten des tschecho-slowakischen politischen Lebens.

Autoritäre Kolonialpolitik

Italien gibt ein Beispiel

Es ist ein deutlich sichtbarer Unterschied zwischen den ersten Anfängen der weißen Kolonisation und der Siedlungspolitik des faschistischen Italiens in Libyen. Wenn in diesen Tagen 20 000 italienische Kolonisten zur Ansiedlung an das „vierte Ufer“, wie man in Italien die gegenüberliegende Küste Afrikas nennt, fahren, so wartet auf diese Kolonisten eigentlich schon alles das, was zum Leben notwendig ist.

wir erfahren, steht die Frage eines Staatssekretariats im Gegensatz zu den bisherigen Meldungen nicht zur Erörterung. Abgeordneter Kundt hat auch nicht die Absicht, zur Zeit eine politische Partei zu gründen, sondern er überprüft die Möglichkeiten, um auf rasche Weise in einer den Verhältnissen in Böden und Mächten entsprechenden Form dem im tschecho-slowakischen Staatsverband verbliebenen Deutschland das Schicksal zu erleichtern und die Zukunft entsprechend gestalten zu helfen.

Große Mehrheit im Oberhaus

Das englische Oberhaus billigte gestern nach einer Aussprache über den englisch-italienischen Pakt die Ratifizierung des Abkommens mit 55:8 Stimmen. Zu Beginn der Aussprache empfahl Lord Halifax dem Hause die Ratifizierung des Paktes und erklärte u. a., Italien habe durch die Zurückziehung der 10 000 italienischen Freiwilligen einen großen Beitrag dazu geleistet, daß der spanische Konflikt heute keine Quelle mehr für einen internationalen Streit sei.

Seegehecht an der englischen Ostküste

Sowjetspanischer Frachtdampfer verfehlt

Im Unterhaus wurden gestern nachmittag verschiedene Anfragen über ein Seegehecht eingeleitet, das sich am Mittwoch in unmittelbarer Nähe der englischen Ostküste bei Cromer (Norfolk), hart außerhalb des britischen Hoheitsgebietes, ereignet hat.

Die Kosten der Krisentage für die englische Staatskasse Die Kosten der Krise in den Septembertagen, die für die englische Staatskasse entfallen sind, wurden von Schatzkanzler Sir John Simon auf 5,5 Mill. Pfund Sterling (rund 69 Mill. Mark) beziffert.

Wieder Änderungen in der französischen Regierung?

In Pariser politischen Kreisen verdrängt sich das Gerücht, daß Finanzminister Paul Reynaud nicht nur einen finanziellen, sondern auch einen politischen Plan der Regierung am nächsten Dienstag vorlegen werde.



Wichtige Kurzmeldungen

Kohstoffgewinnung aus Müll
Seit Mai 1937 wird in Duisburg die Kohstoffauswertung planmäßig betrieben.

Mädchen von einem Wegelagerer überfallen
In der Nähe von Trier wurde ein 19jähriges Mädchen, das Weinbergarbeitern Mittagsessen gebracht hatte, auf dem Nachhausewege von einem Wegelagerer überfallen.

Der Tod beim Begräbnis
In Gronau nahm eine Frau an der Beerdigung ihrer Nichte teil. Als der Leichenzug sich einige hundert Meter vom Krankenhaus, von dem aus die Beerdigung erfolgte, entfernt hatte, wurde die Frau plötzlich von einem Unwohlsein befallen.

Kauf der Jagd einem Herzschlag erlegen
Der aus Essen stammende Arthur Kohnert hatte sich zu einem mehrtägigen Jagdaufenthalt nach Oesdorf im Kreis Siegen begeben, um in der von ihm gepachteten Jagd einige Tage zu jagen.

Eine Synagoge wird abgerissen
Die Synagoge in Birkenfeld, die einst in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Regierungssitzes errichtet wurde, wird nun verschwinden.

Frauen im Straßenreinigungsbereich
Da nicht genügend männliche Arbeitskräfte vorhanden sind, hat die städtische Straßenreinigung in Frankfurt am Main für die Beseitigung des Laubes und die Reinigung der Bürgersteige in verschiedenen Stadtteilen Frauen eingestellt.

Mörder schrieb an die Kriminalpolizei

Die Ehefrau am Allerheiligentage erschossen
Am Mittwoch wurde die Kölner Kriminalpolizei fernmündlich davon verständigt, daß ein Anwohner eines auf dem Hanfaring gelegenen Hauses Selbstmord verüben wolle.

Das Städtische Museum (Villa Obernier) im neuen Gewande

Neuordnung der Gemädegalerie - Neuerwerbungen
Auf dem Alten Friedhof, der wie eine stille Insel im brandenden Verkehr liegt, schließt neben anderen Gesteckgrößen der Mann, dem wir unser Städtisches Museum zu verdanken haben: Franz Obernier.

Neuwerbungen
Vor er, betrauert von ganz Bonn, starb, vermachte er durch Testament sein Haus mit sämtlichen Kunstwerken, Büchern und Photographien der Stadt Bonn mit der Bedingung, sein Haus für alle Zeiten als Museum zu erhalten und von den Zinsen eines gestifteten Kapitals von 130 000 Mark weitere Kunstwerke zum Ausbau der Sammlung zu erwerben.

Das Haus unserer Ahnen

Urform des nordischen Hauses entdeckt - Brunnen aus der Steinzeit - 5000 Jahre Pferdezug in Norddeutschland

Am Dümmersee und im Moor an der Hunte wurde unter Leitung von Reichsamtsleiter Professor Reinerth ein Dorf der jüngeren Steinzeit ausgegraben.

Die Hoffnung, hier die hölzernen Fundamente von Bauernhäusern der Jungsteinzeit gut erhalten vorzufinden, hat sich tatsächlich erfüllt.

Nach durchzechter Nacht am Steuer

Einen Schüler tödlich überfahren - Ein Jahr Gefängnis für einen leichtsinnigen Kraftfahrer

Am 28. August fuhr frühmorgens ein Lastwagen die Straße von Stolberg nach Verlautenheide.

Die Handtasche entriß

Raubüberfall eines 16jährigen
Ein strecher Raubüberfall erregte in Wesel Aufsehen. Ein 16jähriger Bursche aus Witten, der seinem Elternhaus entlaufen war und nach Holland wollte, hatte beobachtet, daß eine Lehrerin aus Wilhelm auf der Weseler Sparkasse einen größeren Betrag abholte.

Kesselexplosion auf dem Dampfer "Bancow"

Wie aus Oakland in Kalifornien gemeldet wird, ereignete sich gestern auf dem deutschen Dampfer "Bancow" eine Kesselexplosion, durch die ein Loch in die Schiffswand gerissen wurde.

die bei der Herstellung von Werkzeugen aus diesem damals beliebten und meißerhaft gehandhabten Werkstoff als Abfall fortgeworfen wurden.

Als dritte unerwartete Neuentdeckung gelang dem Ausgrabungsleiter Professor Reinerth schließlich die Aufdeckung der ersten jungsteinzeitlichen Brunnen, die als trichterförmige breite Löcher durch den torfigen Boden bis hinunter in den sandigen Grund gegraben wurden.

Krach in Marseille

Wer bezahlt die Aufräumungsarbeiten?
Die Aufräumungsarbeiten an der Brandstätte in Marseille sind eingeleitet worden.

Die Aufräumungsarbeiten an der Brandstätte in Marseille sind eingeleitet worden. Die Stadtverwaltung verlangt von der Leitung des niedergebrannten Kaufhauses Nouvelles Galleries, daß sie die weiteren Aufräumungsarbeiten auf eigene Kosten durchführen lassen solle.

Neuschnee im Allgäu

In den Bergen des Allgäu hat es neuerlich stark geschneit. Die Schneedecke reicht fast bis zur Talsohle hinab. Die Gipfel der Berge vom Säntis bis zur Zugspitze glänzen im Neuschnee.

storbenen Maler ist das Bild "Fischer von der Nordsee"

durch Schenkung der Familie Schumm-Walter ebenfalls in Museumsbesitz übergegangen. Schließlich ist ein besonderer Raum geschaffen worden, der eine Anzahl Plastiken des verstorbenen Bonner Bildhauers Carl Weniger enthält.

Kundfunk und Familienforschung

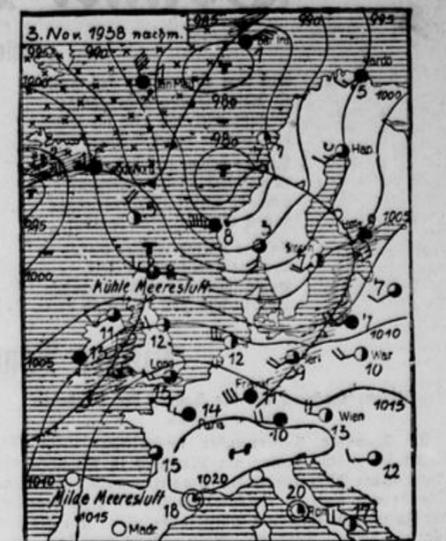
Ausgehend von der Geschichte dieser noch sehr jungen „volkswissenschaftlichen Disziplin“, die sich aus kleinen und zerstreuten Bestrebungen einzelner Forscher sammelte und erhob sich 1933 zu einer großen und umfassenden Bewegung, sprach der Leiter der Sendung, „Wir treiben Familienforschung“ im Reichsfunk der R.N., Hugo Schöne mann, über das weite Arbeitsgebiet, das sich ihm dort eröffnet hat.

Reisebücher

Land der Meder. Roman von Robert Lindemann. Adam Kraft-Verlag. Karlsruhe-Drantsch und Leipzig. Dieser Roman ist gerade jetzt besonders aktuell, da er im Geirland spielt und die Kraft des Volkstums seiner Venediger widerbringt.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes
Ausgegeben Köln, am 4. November 1938:



Die lebhafteste Westströmung bleibt bestehen. Mit ihr werden Drucksteig- und Druckfallgebiete in schnellen Wechseln herangebracht, so daß die Unbeständigkeit des Wetters keine Änderung erfährt.

Beobachtung der Wetterstation Beul

Sonnenaufgang 7.32. Sonnenuntergang 16.58. Mondaufgang 15.14. Monduntergang 3.15. absolute Luftfeuchtigkeit 18.38. durchschnittliche Dämmerung (abends) 17.41. (morgens) 6.49.

Reichsleipnitz spanische Gemälde wieder aufgefunden

Das nationalspanische Erziehungsministerium meldet, daß seine Beauftragten in Villafranca de los Barros in der Provinz Santander einen wertvollen kunsthistorischen Fund gemacht haben.



Der Führer verleiht Geheimrat Ritt die Goetheplakette

Der Führer und Reichsführer hat dem Geheimen Veterinärarzt Professor Dr. med. h. c. Dr. med. vet. h. c. Theodor Ritt in München anlässlich seines 80. Geburtstages in Anerkennung seiner Verdienste um die tierärztliche Wissenschaft die Goetheplakette für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Reichsmusiktag im Mai 1939 in Düsseldorf

Die Reichsmusiktag 1939, die unter der Schirmherrschaft von Reichsminister Dr. Goebbels stehen, finden vom 14. bis 21. Mai 1939 in Düsseldorf statt.

Krieg in der Ukraine. Von Hans Zintrop. Essener Verlagsanstalt. (211 Seiten).

Krieg in der Ukraine. Von Hans Zintrop. Essener Verlagsanstalt. (211 Seiten). Ein eher frontoffizieller Bericht in diesem Buch zu uns, das den Normarsch im Osten 1918 schildert. Dieser letzte Reizungs als fast bis an die Grenzen des Westens, die hier vertriebenen Truppen bei der richtigen Offenheit im Westen einzufügen, umso mehr, als mit es nicht verstanden, die Eroberungen im Osten politisch richtig zu bewerten.

# Bonner Nachrichten

## Cafés-Ruhe

Auf dem Venusberg hoch droben  
ist mein liebster Aufenthalt!  
Darum will den Ort ich loben,  
dem von je mein Sehnen galt.

Dichter haben ihn besungen,  
Maler hat er stets entzückt,  
Schöner Blick! Erinnerungen  
haben oft mich hier beglückt.

Ja, der Bürgermeister Casfel  
aus der guten, alten Zeit,  
wühlte schon den Ort zu schätzen  
als den schönsten weit und breit.

Wenn die Pflicht ihn rief, dann führte  
oft der Weg ihn bergesamt,  
und der Zauber dieses Bites  
schlug ihn stets in seinen Bann.

Selbst am Jubiläumstage  
schritt dem Lieblingsort er zu.  
Da erblickt er — Freundesgabe —  
eine Bank: „Zur Cafés-Ruh.“

Und wo Bürgermeister Casfel  
Ruhe fand so manchen Tag,  
finden Ruh' und Frieden viele  
nach des Tages Müß' und Plag!  
Erich Prochnow.

## Kleiner Bonner Stadtspiegel

### Bekanntmachung für die Träger des Goldenen Ehrenzeichens

Am Dienstag, 8. November, nachmittags 15.30 Uhr, findet im Zirkus Krone am Marsfeld in München die Belegung der Führerschaft des Traditionslandes München-Oberbayern statt. Anschließend ist die Übertragung der Führertafel aus dem Bürgerbräuereifeld. Die Karten für die beiden Veranstaltungen sowie die Tribünenfahrkarte zum Appell vor den Toten der Bewegung am 9. November auf dem Königl. Platz in München kommen für die Träger des Goldenen Ehrenzeichens am Sonntag, 6. November, zwischen 9 und 14 Uhr im Haus der Nationalsozialisten, München, Brannerstraße 20/1, zur Ausgabe. Die Träger des Blutordens erhalten die Tribünenfahrkarte vom Amt 8/9. November im Hauptbahnhof, Saal 51, zu den bekanntgegebenen Zeiten ausgedient. Blutordensträger, die zugleich Inhaber des Goldenen Ehrenzeichens sind, erhalten die Karten ebenfalls in der Ausgabestelle Hauptbahnhof.

### Am Samstag und Sonntag Reichsstraßenreinigung jeder kauft ein Trachten-Abzeichen!

#### Vorsicht am Bahnübergang

Am Bahnübergang Endenicherstraße versuchte ein Glastransportwagen noch unter der sich bereits schließenden Schranke durchzufahren. Das gelang ihm aber nicht, der Wagen wurde von der niedergebenden Schranke erfasst, die Schranke selbst wurde fast ganz abgerissen. Der Lieferwagen wurde kaum beschädigt.

#### Diebstahl in der Babette

Am Mittwoch, 2. November, wurden in der Zeit von 15.45 bis 16.05 Uhr aus einer Zelle im Herrenschwimmbad des Viktoriabades 1 graue Umhangsjacke, 1 Paar helle Schweinslederhandschuhe mit sichtbar brauner Naht, die am linken Daumen offen ist, 1 kleines braunes Lederetui mit Schalt- und Wagen Schlüssel und 1 kleines grünes Lederetui mit Schalt- und Wagen Schlüssel gestohlen. In den Hosentaschen befanden sich Hauschlüssel, Fahrradklammer und Taschentuch mit brauner Umrandung. — In der Nacht zum 1. November wurde aus einem eingezäunten Grundstück an der Schloßstraße ein buntes Federterier mit roten Augen und rötlichem Schnabel

## Eröffnung des Berufswettkampfes aller schaffenden Deutschen

Im Rahmen eines Betriebsappells wurde gestern der Reichsberufswettkampf für 1939 in der Betriebsgemeinschaft der Vereinigten Leichtmetallwerke und darüber hinaus für den Kreis Bonn eröffnet. Im blumengeschmückten Freizeitraum sprach Kreisobmann Lech über die Bedeutung und den Sinn des Reichsberufswettkampfes, der in dem Jahre 1939 unter dem Wahlspruch steht: „Das berufliche Können des Einzelnen bestimmt die Gesamtleistung der ganzen Nation.“ Ein besonderes Gepräge gab dem Appell die Mitwirkung der Werkschule und der Werkskapelle unter Leitung von Franz Hesse. Nach dem Einmarsch der Fahnen und dem Vorplatz des Werkschamanes Lister, „Wachendes Werk“ begrüßte Betriebsobmann Klein den Kreisobmann Lech und den Kreisjugendwart Klein. Dieser wies auf den Wert eines Berufswettkampfes hin, der in diesem Jahre zum zweiten Male für alle schaffenden Deutschen bestimmt sei, nachdem er in den ersten vier Jahren nur ein Leistungswettbewerb der deutschen Jugend gewesen sei. Diese Ausdehnung auf das gesamte berufstätige Deutschland durch den Reichsorganisationsleiter Dr. Ley bedeute eine Leistungsförderung in der gesamten Wirtschaft.

Kreisobmann Lech deutete auf die historischen Ereignisse des Jahres 1938 hin, die dem ersten Berufswett-

gekohlen. Es handelt sich um ein sehr wertvolles Tier. Zweidienliche Angaben über beide Diebstähle erbittet die Kriminalpolizei Bonn, Rathaus, Zimmer 113.

### Herzlichen Glückwunsch

Frau Johanna Casfel, Marstraße 15, beug am heutigen Freitag in achtmaliger und fürstlicher Freude ihren 80. Geburtstag. Die Jubiläarin besetzt seit 50 Jahren unsere Zeitungsredaktion.

Fraulein Barbara Cril, Bonn, Rheindorferstraße 60, kann heute auf eine 23jährige Tätigkeit bei der Firma F. Zornen zurückblicken. Betriebsleiter und Geschäftsführer begrüßten die Jubiläarin. Gleichseitig wurde ihr die Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer überreicht.

Freue um Freue! Sieh in der in unserer Geschäftsstelle ausliegenden Ehrenliste der Gefallenen Bonns nach, ob nicht ein Dir bekannter Name darin steht!

### Kirchengemeinde St. Joseph

Der Kölner Erzbischof hat durch Urkunde vom 14. Oktober 1938 mit Wirkung vom 1. November den Seelsorgebezirk St. Joseph zur Kirchengemeinde (selbständiges Rektorat) erhoben mit Ausschneiden aus der Mutterpfarre St. Johann Baptist und Petrus in öffentlich rechtlicher Beziehung. Die staatliche Genehmigung wurde am 20. Oktober erteilt.

### Amtl. Bonner Marktbericht vom 4. November

Gezählt wurden vom Einzelhandel auf dem Großmarkt (in Nm. für 50 Kilo und für rheinische Ware, wenn nichts anderes vermerkt): Weizen 15, Weizen 2.7-3, Roggen 5, Blumenkohl 20-25, ausl. 40-45, Spedbohnen, Kauhbohnen, Stangenbohnen, Strauchbohnen, Wachsbohnen 14-15, Kohlrabi das Stück 5 Pfg., Möhren 50 Kilo 4-5, Karotten 5 Nm., Rettich, weiß das Stück 5, Rettich, schwarz 5, Meerrettich 15-20, Gurken 15-25 Pfg., Spargelgrün 2-2.5, Schwarzwurzel 20-22 Pfg., je Gebund, Spinat 50 Kilo 4-6 Nm., Sellerie 13, Breitlauch 3-5, Kopfsalat 4-5, Endivien 4-6 Pfg., das Stück, Zwiebeln 7, Tomaten 13-14, Apfelsinen 20-25, Bananen 20-30 Pfg., Zitronen 5-10 Nm., je 50 Kilo, Datteln Schachtel 38-50, Feigen 25-30, Pfl., Halsnüsse 40-45, Maronen 15-20, Holl. Trauben 35-40, ausl. weiße Trauben 30-35, Käse: Holländ. 105-125, Schweizer 105-125, Edamer 70-100 Pfg.

kampf des Großdeutschen Reiches besondere Bedeutung geben. Im besonderen Maße würden die Anforderungen der Arbeit gesteigert. Im Mittelpunkt steht nicht mehr die Rohstoffversorgung, sondern der Auftrieb der Friedenswirtschaft, die gleichzeitig auch Wehrwirtschaft sei. Mangel an Fachkräften bilde augenblicklich das Kernproblem, das sich auch im zweiten Vierjahresplan bemerkbar mache, und zwar in allen Berufszweigen. Im Dienste des Reichsberufswettkampfes gilt es, alle Kräfte der ganzen Nation zu wecken zu einem Leistungswettbewerb aller Schaffenden vom Arbeiter bis zum Betriebsführer. Nicht allein die Leistungsförderung des Einzelnen sei das Ziel, sondern jedem tüchtigen Menschen den Weg aufwärts zu zeigen. Die Hebung des Lebensstandards bedinge eine Höchstleistung der deutschen Volkswirtschaft. Leistungswille nach neuer Gestaltung, Tatkraft und Opfermut seien ausschlaggebend für den Erfolg des Reichsberufswettkampfes.

### Sieger im Reichsberufswettkampf

Der Universitätskurator überreichte dem Geschäftsführer Müller die Siegerplakette und die Ehrenurkunde als Gausieger im Drogistenfach, und den Krankenpflegern Eistrup und Schneider die Siegerplakette und die Ehrenurkunde als Kreissieger.

## Wann darf die Miete erhöht werden?

### Bei größeren Leistungen höhere Miete — Nur Neueinrichtungen berücksichtigen

Die „Juristische Wochenschrift“ veröffentlicht eine Bekanntgabe des Reichskommissars für die Preisbildung vom 20. Oktober 1938, wonach die Erhöhung des Mietzinses auf Grund baulicher Verbesserungen statthaft ist. Hier wird auf Ziffer 42 des Runderlasses Nr. 184/37 Bezug genommen. Danach war bei Durchführung baulicher Verbesserungen eine Erhöhung des Mietpreises insoweit zugelassen, als sie notwendig erschien, um eine angemessene Verzinsung und Abschreibung des aufgewendeten Kapitals zu ermöglichen.

Um die Durchführung dieser Vorschrift zu erleichtern und zu vereinfachen, haben die Preisbehörden teilweise für die am häufigsten vorkommenden Verbesserungen bestimmte Sätze oder Berechnungsmethoden festgelegt, nach denen sie die zulässige Mieterhöhung errechnen. Dieses Verfahren hat sich bewährt und insbesondere eine wesentliche Beschleunigung der Entscheidungen ermöglicht. Es wird daher empfohlen, es allgemein anzuwenden.

Im einzelnen ergeben folgende Richtlinien:

1. Neuanlage einer elektrischen Lichtleitung: Angemessen ist eine Mieterhöhung von jährlich 10 v. H. der Anlagelosten. Der Betrag ist nach dem Maßstab der angelegten Brennstellen auf die einzelnen Mieter zu verteilen.
2. Neueinrichtung einer elektrischen Treppenhauseleuchtung: Angemessen ist eine Mieterhöhung von 12 v. H. jährlich je Brennstelle. Der Betrag verteilt sich in jedem Stockwerk zu gleichen Teilen auf die vorhandenen Wohnungen. (Keine Mieterhöhung bei bloßer Auswechslung von Gasbeleuchtung durch elektrische Beleuchtung.)
3. Neueinrichtung einer Waschküche: Die Berechnung muß getrennt für die allgemeinen Baukosten (Wände, Türen, Fenster) und die Einrichtungsgegenstände (Waschmaschinen und Kessel) vorgenommen werden. Angemessen ist eine

Erhöhung der Jahresmiete in Höhe von 8 v. H. der aufgewandten Baukosten und in Höhe von 15 v. H. der übrigen Einrichtungsgegenstände. Der Betrag ist zu gleichen Teilen auf die im Hause vorhandenen Wohnungen zu verteilen.

4. Neueinrichtung von Badezimmer und Wasserputzlosetts: Auch hier ist die Berechnung für die Baukosten (Wände, Leitungen, Fliesen) und die Einrichtungsgegenstände (Wanne, Ofen, Waschboden, Loisetts) getrennt durchzuführen. Von den Baukosten sind 8 v. H., von den übrigen Einrichtungsgegenständen 12 v. H. Erhöhung der Jahresmiete zuzubilligen.
5. Anlage einer Zentralheizung und Warmwassererwärmungseinrichtung sowie Feuerkessel mit Ofen und Herden in Zimmern, die früher nicht beheizbar waren. Angemessen ist eine Erhöhung der Jahresmiete in Höhe von 10 v. H. der aufgewandten Kosten.
6. Anlage einer Fahrstuhl-einrichtung: Angemessen ist eine Erhöhung der Jahresmiete in Höhe von 15 v. H. der Anlagelosten. Der Betrag ist auf die im Hause vorhandenen Wohnungen zu gleichen Teilen zu verteilen, sofern nicht aus besonderen Gründen eine andere Art der Verteilung geboten ist.

Aus den weiteren Erklärungen zu den vorstehenden Angaben entnehmen wir noch besonders folgende Hinweise: Die Mieterhöhungen sind ohne zeitliche Beschränkung zulässig. Gleichzeitig ist aber der Vermieter zu verpflichten, bei Unbrauchbarwerden der hergestellten Einrichtung diese gleichwertig zu erneuern. Eine Verteilung dieser Pflicht stellt einen Verstoß gegen die Preisstopverordnung dar. Eine Mieterhöhung im angegebenen Sinne kommt ferner nur in Betracht, wenn es sich um Neueinrichtungen handelt, nicht aber, wenn veraltete oder verbrauchte Einrichtungen durch neue ersetzt werden. Im letzteren Falle handelt es sich um Instandsetzungsarbeiten, deren Kosten die Vermieter selbst zu tragen haben.

## Kommunalpolitische Bemerkungen

### Gemeinderücklagen für Reichsanleihen

Der Reichsminister des Innern und der Reichsfinanzminister haben durch Runderlass die Vorschriften zur Anlegung der kommunalen Rücklagen dahin geändert, daß in Zukunft 75 Prozent der gesamten Rücklagenbestandes der Gemeinden in Reichsanleihen oder Reichsschuldenscheinanleihen anzulegen sind. Damit sind die Kapitalien, die den Gemeinden zur Verfügung stehen, noch stärker als bisher in den Dienst der Reichsanleihen gestellt worden. Bis her war es so, daß bei der Anlegung kommunaler Rücklagen in Wertpapieren auch in möglichst großem Umfange, mindestens aber zur Hälfte, Reichsanleihen und Reichsschuldenscheinanleihen erworben werden sollten. Sollten! Aus dieser Soll-Vorschrift ist nun eine Mußvorschrift geworden. Allerdings bleiben bei Berechnung dieser 75 Prozent, die für die Betriebsmittelrücklage und die allgemeine Ausgleichsrücklage vorgesehenen Mindestbeträge sowie der Bestand der Kreisfahrbaurücklage außer Betracht. Die Ausnahmebestimmung dieser Rücklagen ist erforderlich, weil sie in erster Linie die für die laufende Haushaltsführung vorgesehenen Reserven bilden. — Jedenfalls zeigt auch dieser neue Runderlass wieder, in welchem Maße heute die Kommunalfinanz auf die Reichsausgaben und auf die Förderung der großen Aufgaben des Reiches ausgerichtet sind.

### Deutsches Frauenwerk, Ortsgruppe Bonn-Poppelsdorf, Jugendgruppe

Wir beginnen mit einem Kurkurs für Gesundheitslehre und häusliche Krankenpflege, Freitag, 4. November, 20.15 Uhr.

### Mittlerheinische Verwaltungsgesellschaft

Das Wintersemester 1938/39 (3. Semester des vierten ordentlichen Lehrganges) wird heute in Areltau, abends mit der Vorlesung von Professor Dr. Friesenbach über „Die Verfassung des nationalsozialistischen Reiches“ eröffnet.

## Soldatische Tradition

Der Soldat, der innerhalb seiner Dienstzeit bei den außerordentlich hohen Ansprüchen, die heute an einen Angehörigen der Wehrmacht gestellt werden, sich die eben erwähnten Eigenschaften angeeignet hat, soll nun, nachdem er wieder in das Friedensverhältnis zurückkehrt, nicht etwa in den früheren Schlandrian versinken, sondern es soll sich bewußt bleiben, daß er **R e i c h s S o l d a t** ist, auch wenn er der Reserve angehört. Es gibt heute kaum noch einen Mann in Deutschland, der nicht mit einer Aufgabe für das Vaterland in der einen oder anderen Weise betraut ist. Wir sind also verpflichtet, unser Letztes und Besteckes herzugeben für den Dienst am Vaterland. Der Wehrwille des abgegangenen Soldaten soll erhalten bleiben. Dazu wird es notwendig sein, monatlich, besonders in den Wintermonaten, Versammlungen abzuhalten und diese Versammlungen durch Vorträge und Vergleichen interessant zu gestalten. Die zweite Hauptaufgabe, die den Kameradschaften im **NS.-Reichsriegerbund** gestellt ist, ist die, daß der Kamerad sich im Schilde tüchtig weiter übt. Bei dem Kreisverbandappell, der am Freitag, 4. November, 20 1/2 Uhr im Bonner Bürgerverein stattfindet, werden alle Kameradschaften vertreten sein. Durch die große Zahl der eingeladenen Gäste, Vertreter der Stadt und der Reichsbehörden erhält dieser Kreisappell ein besonders festliches Gepräge.

## Was ich noch sagen wollte:

### Ein altes Haus wird abgebrochen

Das alte Haus in der Neustraße 31 wird, wie wir gestern berichteten, wegen Baufälligkeit niedergelegt. Im alten Bonn gab es eine Neugasse — die heutige Kathausgasse — und die heute noch bestehende Neustraße, die auf das sogenannte Ochsentor in der ehemaligen Rheinbefestigungsmauer führte. — Eine der ältesten Befestigungen der Abtei Heisterbach war der Heisterbacherhof in Bonn. Der Hof nahm den ganzen Raum des zwischen der heutigen Heisterbacherhofstraße, der Josefstraße, der Kauls und der dem Rheinwerft damals entlang laufenden Stadtmauer ein. Am 18. September 1739 veräußerte das Kloster sieben Baupläne. Eine weitere Verkleinerung erfuhr der Heisterbacher Hof zehn Jahre später. Als Fortsetzung der Schwabengasse (später hieß diese Würstgasse und heute bildet sie den oberen Teil der Neustraße) wurde durch das alte Bestium eine neue Straße nach dem Rhein hinuntergeführt, die heutige untere Neustraße. Weiter sothanes Orth und Grund weder zum Weinbergbau noch sanften vorteiligen Gebrauch tauglich befunden, wurde das Terrain an der neuen Straße in zwanzig Baupläne geteilt und am 30. Dezember 1748 versteigert durch P. Arnold Stemmer und P. Adam Lingens, Prior und Pastor zu Grau-Rheindorf. Die Ankäufe mußten sich verpflichten, wenn die Stadt die Straße nicht pflastern lassen würde, ihren Teil auf ihre Kosten „parvoen“ zu lassen. Die letzten Parzellen kamen erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts zum Verkauf. Der Heisterbacherhof wurde im Jahre 1840 zum Verkauf angeboten und parzelliert. — Das jetzt niedergelegte Haus Neustraße 31 stammt also aus der Zeit, als dieser Straßenteil noch den Namen Schwaben- bzw. Würstgasse führte. Es ist somit wohl zweihundert Jahre alt.

### Rezevier-Infanterie-Regiment 29

Die Bonner Kameradschaft hat auch im abgelaufenen Sommersemester an den Veranstaltungen teilgenommen. Besonders hervorzuheben waren die schönen Fahrten nach Münster und zur Wn. Am Tammenbusch fanden sich die Kameraden stets zahlreich und befehlenden Schrittes ein, sowohl im Verband des **NS.-Reichsriegerbundes** als auch im engeren Kreise. Den Abschluß brachte das Wandervereis- und Preiswettbewerb. Kamerad Schneider errang zum dritten Male den von Kamerad Rau gestifteten Preis und darf ihn nun als ehrenvoll behalten. Freidig nahmen die Kameraden davon Kenntnis, daß Kam. Bohmer einen neuen Wandervereis gestiftet hat, des nun wieder einen Ansporn für das nächste Jahr bilden wird. Die weiteren Ergebnisse brachten folgende Ergebnisse: Wessling, Bohmer, Schöner, Schwarz, Duell, Hagen, Schmitz, Schöner, Deom, Bohmer. — Zu Weihnachten sollen sich alle Kameraden wieder zum gemeinsamen Fest zusammenfinden.

## Gesundheit und Familienglück

Der Reichsbund der Kinderreichen hielt gestern abend im weißen Saal der Beethovenhalle einen Sprechabend ab. Kreiswart Medizinalrat Dr. Schöner sprach über „Gesundheit und Familienglück“. Er zeigte zunächst, daß alles Glück auf dieser Welt nichts bedeutet, wenn nicht auch Gesundheit hinzukommt, denn Gesundheit sei unbedingt notwendig, um glücks- wie auch leistungsfähig zu bleiben. Dieses gesundheitliche Glück sei in erster Linie in kinderreichen Familien zu finden. Der Redner legte dar, wie die richtige gesundheitliche Betreuung des Menschen schon bei seiner Geburt einsetzt, wie wichtig es für die Weiterentwicklung des Kindes ist, daß es nicht allein bleibe, denn nur im Kreise einer großen Geschwisterfamilie könne es sich körperlich und geistig gesund weiter entwickeln. Gleich seien viele Kinder auch mit großen Opfern verbunden, jeder Mensch sei aber auch so viel wert, wie er für sein Volk leiste; der Kinderreiche leiste aber mehr für sein Volk als der Kinderlose oder Kinderarme. Der Säugling und das heranwachsende Kind finde beste Unterbringung von Staat und Partei. Komme das Kind aus der Schule, sei eine der wichtigsten Fragen die Berufswahl. Hier warnte der Redner, sich nur nach „schönen“ Berufen umzusehen, vor allem komme es bei der Berufswahl auf die gesundheitliche und geistige Eignung an; die Berufsberatung werde hier den richtigen Weg zeigen. Auch bei der Gattenwahl dürfe es nicht an richtiger Beratung durch Elternhaus und Gesundheitsamt fehlen. Der Bund der Kinderreichen lege vor allen Dingen Gewicht auf die wertvolle leistungsfähige deutsche Volkfamilie. Er werde für seine ordentlichen Mitglieder im Laufe der Zeit das Ehrenbuch beantragen, das zum Vorauskommen im Leben von besonderer Wichtigkeit sei. Seinen Ausführungen über die Bedeutung einer kinderreichen Familie für das Fortbestehen des deutschen Volkes schloß sich eine Aussprache an.

## Vor dem Richter

### Betrügereien am laufenden Band

Der 36jährige Angeklagte, der vor dem Bonner Schöffengericht stand, ist kein unbefriedigtes Blatt. Er ist bereits wegen Betruges und gewinnthürlicher Urkundenfälschung verurteilt, nun hält man ihm den Rückfall in sein altes Verbrechen vor. Vom März 1935 an bis Ende des vergangenen Jahres machte er bei nicht weniger als 18 Kölner und Bonner Geschäften Einkäufe im Gesamtwert von etwa 2250 Mark. Aber mit dem Bezahlen hatte er es nicht besonders eilig, bezw. er zahlte überhaupt nicht. Er kaufte in den Geschäften Herren- und Damenfahräder, goldene und silberne Herren- und Damenuhren, Armbänder, Radioapparate,

Silberbesteck, Photoapparate, Schreibmaschinen, Wäschekörbe, Kleider usw., und brachte die Sachen entweder sofort ins Pfandhaus oder verkaufte sie. Man machte ihm nun zweierlei zum Vorwurf: einmal, daß er beim Kauf der Sachen überhaupt nicht in der Lage war, die Gegenstände zu bezahlen, wodurch der Tatbestand des Betruges erfüllt war; zum zweiten, daß er die unter Eigentumsvorbehalt gelieferten Waren weiterverkauft, ehe sie bezahlt waren. Das Gesetz sieht eine derartige Handlungsweise als Unterdrückung an. Der Angeklagte hatte von der Gesamtschuld bereits einen Teil abbezahlt, zeigte offenbar Reue, war geständig und versprach auch für die Abbezahlung des Restes in Höhe von rund 1000 Mark Sorge tragen zu wollen. Der Staatsanwalt berückichtigte wohl den anscheinend guten Willen des Angeklagten, seine Schulden abbezahlen zu wollen, andererseits fielen die Strafen straffähig ins Gewicht. Der Antrag lautete auf acht Monate Gefängnis. Auch das Gericht berückichtigte mildernd das rückhaltlose Geständnis des Angeklagten, der, um mit sich selbst einmal reine Bahn zu schaffen, mehr Straftaten zugegeben hatte, als die ursprüngliche Anklage ihm vorgeworfen hatte, und ließ es bei sechs Monaten bewenden.

## Wie spielt die Bonner Fußball-Stadtmannschaft?

Zu dem Spiel am Buß- und Bettag in Beuel, das zu Gunsten des **NSW**, zwischen der Kombination Troisdorf-Beuel und der engeren Bonner Stadtmannschaft (Bonner **FS**, Tura und Bonner **FC**) stattfand, wurde gestern von den maßgebenden Herren der Tura und des Bonner **FS**, die Spieler für die Bonner Stadtmannschaft namhaft gemacht.

Es sollen spielen:  
Heinen (**NSW**); Müller, Miesen 1 (beide Tura); Schmidt (**NSW**); Braun, Heinen (beide Tura); Sonrath, Besgen (beide **NSW**), Miesen 2, Herbig, Besgen (alle Tura).  
Damit würde die Tura mit sieben Spielern den Stamm der Elf stellen und durch drei **NSW**-er und einen **NSW**-er ergänzt werden. Allerdings besteht die Möglichkeit, daß zwei Posten noch eine Ueberprüfung erfahren, nämlich der des Torwarts und der des Mittelstürmers, an welcher letzterer Stelle entl. Krey (Tura) spielen wird. Bortgen steht wegen seiner Verletzung nicht zur Verfügung. Als Ersatzspieler wurden Dr. Ladenberg und Krey (beide Tura) sowie Wellersheim und Weber (beide **NSW**) aufgestellt.  
Bonner Spieler beim Kurkurs in Duisburg  
Vundstrainer Wecker, der Mittwoch dem Tura-Training beimonte, berief für seinen Kurkurs in der Zeit vom 21. bis 25. November nach Duisburg die Spieler Miesen 2 und Zander, während der am Training nicht teilnehmende Troisdorfer Günter vorgemerkt wurde.

### Blick in die bunte Welt.

**Prinzessin Babas Liebesroman geht zu Ende**  
 Vor kurzem erreichte der Liebesroman der „Prinzessin Baba“, der Tochter des Sultans von Sarawat, großes Aufsehen. Die junge Dame hatte sich in den Ringkämpfer Bob Gregory verliebt und ihn schließlich geheiratet, obwohl der Vater mit seinem höchsten Zorn und vollständiger Enterbung gedroht hatte. Zuerst ging in der jungen Ehe auch alles gut. Baba führte mit ihrem Manne das aufregende Leben, das der Beruf eines solchen Sportsmannes mit sich bringt. Sie reiste mit ihm nach Amerika und wohnte den Triumpfen des Ringkämpfers bei. Aber es scheint, als ob diese Triumphe nicht allzu nachhaltig gewesen sind und als ob in gleichem Maße das Liebesidyll zu schwinden begann. Aus Los Angeles wird jetzt gemeldet, daß Mrs. Gregory nach England zurückkehren will und daß infolge von Zwistigkeiten zwischen den beiden Eheleuten von der ehemaligen Prinzessin die Scheidung betrieben wird.

**Der Millionär in der Blockhütte**  
 In einer elenden Blockhütte in der Nähe des Dorfes St. Spacithe in Quebec starb ein Mann namens Pierre Brunelle, der in der Gegend als ein seltsamer Menschenfeind bekannt war. Seit über sechzig Jahren hatte er ein äußerst ärmliches Leben geführt und seinen Unterhalt von dem schmalen Verdienst gestriekt, den er in einem benachbarten Kloster fand. Als die Gemeindebehörde nun in seiner schmucklosen Hütte eine Untersuchung vornahm, wurden an den verschiedensten Orten verstreut über 400 000 Dollar in Banknoten, Gold- und Silberbarren und Wertpapieren gefunden. Als man weiter forschte, stellte man auch fest, daß Brunelle eine Anzahl Grundstücke und zahlreiche Häuser in anderen Dörfern besaß, die eine Jahresrente von etwa 12 000 Dollar abwarfen.

**Preisaus schreiben für Zurückhaltende**  
 Ein ungewöhnliches Preisaus schreiben veranstaltet gegenwärtig ein großer amerikanischer Buchverlag, der das beste Werk eines Schriftstellers, der seit 20 Jahren in den Vereinigten Staaten lebt und gleichwohl noch nie ein Buch über Amerika und die Amerikaner veröffentlicht hat, mit 2000 Dollar prämiieren will. Man begründet diesen Gedanken damit, daß ein Schriftsteller, der seit 20 Jahren in den USA. lebe und dennoch so viel Verantwortungsgefühl besitze, mit seinem Urteil über Land und Leute zurückhalten, besondere Anerkennung verdiene. Nun sollen sich also die „Zurückhaltenden“ über Amerika äußern, und das beste dieser Werke wird den Preis erhalten.

**Die Armee braucht die Dienste der Frau**  
 Noch immer bietet die für die Schweizer Landesverteidigung notwendige Rekrutierung von Militärkauffeuren Schwierigkeiten. Dadurch beunruhigt, hat der Automobil-Club der Schweiz soeben beschlossene, eine Erhebung durchzuführen, um festzustellen, inwieweit Automobilfahrerinnen im Ernstfall militärische Verwendung finden könnten; denn sicherlich gibt es zahlreiche Automobilistinnen, die imstande sind, der Armee im Verbindungs- oder Transportdienst wertvolle Dienste zu leisten. Deshalb erludt der Automobil-Club der Schweiz alle automobilfahrenden Frauen, die bereit sind, ihre Arbeitskraft in den Dienst der Landesverteidigung zu stellen, ihre Absicht dem Automobil-Club der Schweiz in Bern oder einer seiner Sektionen bekannt zu geben. Die vom Automobil-Club der Schweiz ergriffene Initiative hat die Zustimmung der Generalstabsabteilung gefunden, die gegenwärtig die Verwendung freiwilliger Hilfskräfte eingehend prüft.

### Vom sechsten Sinn der Tiere

Ahnungsvermögen bei Katastrophen — Pferde, Hunde, Katzen und Schlangen als „Anklagspropheten“

Die Tatsache, daß höher entwickelte Tiere ungewöhnliche Fähigkeiten haben, daß sie hierbei zuweilen bei Naturkatastrophen ein besonderes Ahnungsvermögen entwickeln, während der Mensch weder durch Geräusch noch durch Geruch oder andere Sinne Wahrnehmungen machen kann, hat auch die moderne Wissenschaft beschäftigt. Eine Reihe solcher Fälle, bei denen man geradezu von einem sechsten Sinn sprechen muß, wird im Novemberheft von „Westermanns Monatsheften“ zusammengestellt. Von den Westermanns Monatsheften ist bekannt, daß sie den Niedergang von Lawinen ahnen; sie bleiben plötzlich stehen und sind nicht mehr von der Stelle zu bringen, bis wenige Minuten später eine Lawine donnernd zu Tal rollt. Die Bernhardiner-Hunde in den Alpen werden unruhig und wollen vor Eintritt eines Schneesturms schon hinaus, um Berunglückte zu suchen; sie schlagen den richtigen Weg ein und verlieren ihn auch bei Nacht und Nebel nicht. Dabei kommt es nicht selten vor, daß der Leckhund plötzlich still steht, umherstarrt, dann rechtwinklig vom Wege abweicht und einen neuen Umweg macht — eine Lawine tracht herunter, die alles verschüttet haben würde, wenn der Hund den Weg fortgesetzt hätte.

Besonders häufig sind die Beobachtungen, daß Tiere Erdbeben vorausahnen. In Kuba wird eine Hauschlange gehalten, die vor jedem Erdbeben ins Freie flieht und dadurch die Hausbewohner warnt. Auch die Bienen sind sehr empfindlich für Erdbeben, verlassen schon lange vor dem Erdstoß in großer Erregung ihre Körbe, werden blindwütig und beruhigen sich erst lange nach dem Beben. In Kalabrien hält man Katzen oder kleine Hunde, da man an ihrem Benehmen und Flichen voraussehen kann, daß ein Erdbeben droht. Ueber das Beben in Neapel am 26. Juli 1805 wird berichtet, daß schon einige Minuten vor dem Eintritt fühlbarer Stöße die Kinder laut zu brüllen begannen, die Schafe blöten und aus ihrer Bestimmung auszubrechen versuchten, das Geflügel in wilder Unruhe lärnte und die heulenden Hunde ihre Herren aus dem Schlaf weckten. Vor dem im April 1902 erfolgten Vulkanausbruch in West-

indien waren schon einige Tage vorher die Haustiere so unruhig geworden, daß sie schwer zu behandeln waren, die zahlreichen Schlangen verließen die Umgebung des Vulkans, die Vögel hörten auf zu singen und verließen die Bäume in der Nähe des Berges.

Merkwürdig ist auch das Verhalten der Tiere bei manchen epidemischen Krankheiten und bei Todesfällen der Menschen. Als im Jahre 1848 in Marseille die Cholera ausbrach, waren plötzlich alle Schwalben und Sperlinge aus der Stadt verschwunden, und die Schwalben kehrten auch im folgenden Jahr nicht zurück. Ähnliche Beobachtungen hat man auch in anderen Gegenden während der Seuchenepidemien gemacht. Aus den Festzeiten des dreißigjährigen Krieges wurde der Volksglaube überliefert, daß in Häusern, vor denen die Hunde sich heulend ansammelten, ein Mensch an der Pest starb. Für das Verlöschen des Lebens haben besonders Hunde ein ausgeprägtes Empfinden. Aus den Berichten von Polarreisenden geht hervor, daß die Schlittenhunde treu bei ihrem sterbenden Herrn verharren, ihn aber heulend verlassen, während er stirbt. Bekanntlich wird auch erzählt, daß die Hunde Friedrichs des Großen kurz vor seinem Tode mit Geheul von ihm fortgelaufen sind.

Bei Tieren, die in Gewässern und Sümpfen leben, aber auch bei anderen, hat man einen sogenannten „Feuchtigkeitsinn“ festgestellt, mit dem sie aus großer Entfernung das Vorhandensein von Wasser wittern. Ein Gelehrter machte die Probe aufs Exempel mit einer alten blinden Kröte. Das Tier wurde kilometerweit von dem heimatischen Sumpf entfernt ausgelegt; es war nur wenige Augenblicke unentschlossen, drehte dann plötzlich den Kopf, als lauge es die Luft ein, und hüpfte ohne Unterbrechung auf dem geraden Wege wieder dem Sumpfe zu. Jeder Schäfer bestätigt, daß Schafe eine ausgesprochene Witterung für Feuchtigkeit haben und oft schon zu einer Quelle geführt haben, die ihm selbst unbekannt war. Kamele finden in der Wüste stets den Weg zur nächsten Oase, auch wenn er durch Sandstürme völlig verweht wurde.



**Siebenbürgen.** Stirbt eine Witwe, die Wittwengeld besitzt, so erbt das Wittwengeld mit Ablauf des Monats, in dem sie stirbt. Einmalig wird nicht gewährt. Anträge auf einmalige Unterstüfung sind sofort an die Regierung zu richten. Beim Tode Ihrer Mutter haben Sie das Recht, am Ersten des folgenden Monats mit Dreimonatsfrist zu kündigen. Überbraucht Sie der Hauswirt nicht aus dem Mietvertrage zu entlassen, jedoch ist es selbstverständlich, daß jeder sozialbedingende Hauswirt Ihnen den Auszug schon sehr gestatten wird, wenn ein neuer Mieter gefunden ist.

**Haus.** Nach Ihrer Darstellung haben Sie den Hypothekenschein mit einem Tarnno von 12 bis 13 Prozent hingeben müssen. Sie befanden sich bei der Eingabe in einer Notlage. Damit ist der Zinseszins des Kredits nach 8 1/2 % gegeben, denn im annehmen wird man bei einer guten Hypothek einen Nachschuß von 3 bis 5 Prozent für ausreichend halten. Beantragen Sie bei dem für den Verleihen zuständigen Amtsdirektor einen Gütertermin, in dem Sie dem Amtsgericht die Sachlage genau schildern und die Rückzahlung von etwa 130.— M. verlangen, wobei Sie den Zinseszins vertreten, daß ein fünfprozentiger Nachschuß in diesem Falle vollständig ausreichend ist. Für diesen Termin brauchen Sie nur 3 M. Vorbehalt zu zahlen. Es dürfte eine gültige Einigung zu erwarten sein, wenn der Gelehrte vernünftig annimmt. Betonen Sie insbesondere, daß der Gelehrte die volle Hypothekensumme nebst Zinsen ausbezahlt erhalten hat.

**Artikel 35.** Die Benutzung der Weide gehört offenbar zum Mietvertrag. Infolgedessen haben Sie den Anspruch, daß die Weide im ordnungsmäßigen Zustand erhalten bleibt. Hierfür hat der Hausbesitzer zu sorgen, der den Andern der anderen Mieter das Weiden auf der Weide unterlassen muß. Wird keine Abhilfe geschaffen, so haben Sie das Recht gegen den Hausbesitzer oder nach Wahl auch gegen die Mitmieter zu klagen.

**M. C. Bonn.** Wir halten es für zwecklos, wenn Sie an den Hausbesitzer oder an den, der die Umänderung des Hauszinses verursacht hat, wegen Erlass Ihrer Unkosten aus der Anfertigung der adt Schüssel beantragen, denn diese Unkosten gehören u. E. zu den Unkosten, die Sie auch sonst aus dem gewerblichen Betrieb dieser zahlreichen Unternehmungen haben.

### Wer sich vordrängt zahlt Strafe!

Verkehrsregelung in London

An den verkehrsreichen Autobushaltestellen gibt es in London eine Vorrichtung, die dem zuerst Gefommenen die Möglichkeit gewährt, auch als erster in den Omnibus einzusteigen. Man zieht aus einem an der Haltestelle angebrachten Automaten einen nummerierten Zettel, und stellt sich in der Nummernreihenfolge vor dem eintreffenden Fahrzeug auf. Ist der Wagen überfüllt, so müssen immer jene Passagiere zurückbleiben, die zuletzt gekommen sind. Diese zwar etwas umständliche, aber zwecklose nützliche Einrichtung, die dazu dienen soll, Rücksichtslosigkeiten in öffentlichen Verkehrsmitteln zu unterbinden, frunkte bisher daran, daß es eben nur die anständigen Menschen waren, die von ihr Gebrauch machten und sich nach der Nummernreihenfolge richteten, während die sogenannten „Ellenbogenmenschen“ sich den Teufel um die Nummern kerten und sich einfach vordrängten, wenn der Autobus da war. Nun werden derartige Verhältnisse gegen die Verkehrsdisziplin mit Geldstrafen bis zu 40 Schillingen bestraft. Haben sich mehr als drei Personen an einer Haltestelle angeammelt, müssen sie sich in der Folge der gezogenen Nummern hintereinander anstellen. Jeder Polizist hat das Recht, dafür Sorge zu tragen und jeden, der sich ungebührlich vordrängt, in Strafe zu nehmen.

### „Geben Sie mir Ihren Schmutz!“

Dreister Betrügertrieb am Bord eines holländischen Passagierdampfers — Der falsche Steward

Ein Funkspruch, den ein holländischer Passagierdampfer, der sich auf dem Wege nach Amerika befindet, nach Southampton sandte, enthüllt einen frechen und originellen Betrügertrieb, dem die an Bord befindliche Miß Ethel Maude Keith, eine wohlhabende Engländerin, zum Opfer gefallen ist. Kurz vor Abfahrt des Schiffes aus Southampton, als bereits das Signal „Belager von Bord“ gegeben worden war, erschien in der Kabine von Miß Keith, die eben ihre Koffer auspackte, ein junger Mann in der Uniform eines Stewards, der die Reisende bat, ihm ihren Schmutz zu übergeben, damit man ihn im Schiffs-Tresor unterbringen könne, da sonst eine Haftung für etwaige Verluste nicht übernommen werden könne. Er werde sofort eine vom Schiffsmeister unterzeichnete Quittung für die deponierten Juwelen bringen. Miß Keith, die wertvolle Schmuckstücke mit sich führte, leuchtete das auch ein, und sie übergab dem Steward ihren gesamten Schmutz im Werte von etwa 15 000 Mark zur „Aufbewahrung im Schiffstresor“. Erst als sich der Dampfer auf hoher See befand, kam sie darauf, daß sie auf einen Schwindler hereingefallen war. Der Fremde war keineswegs ein Steward; er verschwand mit seiner reichen Beute

gerade noch rechtzeitig vor Bord, als das Abfahrtsignal gegeben wurde. Auf den Funkspruch des holländischen Dampfers hin sucht nun Scotland Yard den Betrüger.

**Die italienische Kronprinzessin nach Brüssel abgereist**

Die italienische Kronprinzessin, die sich einige Zeit in London aufhielt, hat England wieder verlassen. Sie begab sich nach Brüssel zu ihrem Bruder König Leopold der Belgier.

**Wieder Luftschiffbau in USA?**

Marinetreise in Washington erklärten am Mittwoch, daß der Bau eines neuen starken Luftschiffes von 325 Fuß Länge und einem Fassungsvermögen von 1 Million Kubikfuß Gas geplant sei. Das Luftschiff soll von einem Privatkonzern unter Benutzung einer vom letzten Kongreß für Versuchsluftschiffe bewilligten Summe von drei Millionen Dollar gebaut werden.

**Ueber 4000 Kraftwagen gestohlen**

Nach den neuesten statistischen Angaben wurden in der Zeit vom 1. Oktober 1937 bis zum 30. September 1938 allein in Paris 4158 Kraftwagen gestohlen. 3213 Kraftwagen konnten wiedergefunden werden.

# Eine Kaufmannsregel hat sich bestätigt:

*Durch gesteigerte Leistung wächst die Nachfrage, wachsende Nachfrage aber steigert wieder die Leistung, und so geht es fort in ständiger Wechselwirkung.*

Das ist letzten Endes der Grund dafür, dass heute schon das Verlangen nach OVERSTOLZ dreimal so gross geworden ist, wie die Nachfrage nach allen übrigen Zigaretten ihrer noch jungen Preislage insgesamt.

# 12 OVERSTOLZ

## 50 Pfennig



# Feuer

Roman von Luise Westkirch  
Copyright Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart

„Wir haben's verdient.“  
Da stammte ein Rest des alten Trostes in Lorensen auf.  
„Un ich geh nich von mein Hof! Ich geh nich — lebendig nich! Ich bring Brinkmeier so'n Bescheid nich. Ree.“  
„So tu ich's selbst. Ich sprech mit Henning. Süß, dort kommt er über die Brücke.“  
Lorensen sprang auf.  
„Un wießt ihm was — sagen —“  
„Ree, Wadder. Mein Mund is verlossen geblieben, wo es ein zum Himmel freude Sünd war, nich zu sprechen. Ich kann ihn auch nich verlossen halten. Ich bring mein Wadder nich ins Zuchtshaus.“  
„Wie — wie darfst dich erdreseln? —“  
„Ich hab dich gesehen, Wadder.“  
Lorensen warf sich vor die Tür, versperrte Malle den Ausgang.  
„Hier bleibst! Du wießt nich mit Henning sprechen. Ich leid's nich. Ich verbiest dir's. Noch bin ich Herr in mein Haus un Familie. Un wenn du aus dein Sinnen bist, weil ein Taugeniz un Stroich un ein Spier früher zu dem End gekommen is, zu dem er über kurz oder lang sowieso hätt kommen müssen, denn werd ich dich zur Kälong bringen! Versteht? Mit der Ruf von mein Nächten hab ich's erlaubt, daß wir Lorensens auf dem Hof von Wadder un Großwadder bleiben in Ehren un Hochachtung. Da werd ich's woff nich zugeben, daß du in dein tieberliche Verliebtheit dein Wadder, dein Bruder un dich selbst zu Grund richtest zu gar keines Menschen Ruf un Frommen. Oder bildest dir ein, du weckst ein Doter auf durch deine Narrheit? Du wirft Henning Brinkmeier freien. Ich, dein Wadder, befehl's, un du wirft Order parieren. — Oder — du bist mein Tochter nich mehr, ich buld dich fürder nich auf mein Hof, ich stoß dich auf die Landstraße. Da kannst denn ausprobieren, wie das Hungerleiden tut.“  
„Alter dich nich, Wadder“, antwortete Malle. „Meinen Entschluß ändert sich. Die Bange vor der Armut hat mich zu dem schändlichsten Verrat an Jan Puttfarcken getrieben. Nu hängt mir noch viel mehr vor dem guten Leben, das du mir durch dein Frevelat erlaubt hast. Nich einen Pfennig will ich von dem Gut, un das ein braver Mensch sein Leben lass lassen müssen. Ich such mir einen Dienst in der Stadt.“  
„Unnersteh dich!“ brauste Lorensen auf.  
Dann bellann er sich.  
„Halt recht, is Unfinn, daß ich mich alterier. Du wirft zu dein Sinnen kommen. Zeit brauchst. Un die sollst haben. Un aus diesem Grund werd ich dich nich mit Henning Brinkmeier reden lassen. Ree, un wenn ich mit diesen Häufen dich halten müßt! Du kommst mir nich aus dieser Stube. Mit Henning red ich. Ich wird ihm sagen, du bist krank. Un für krank müßt gelten für jeberlein. Du wirft auf dein Kammer gehn, ich stich dich ein. Un nich eher laß ich dich unter Menschen, bis du zu Verstand gekommen bist.“  
Er glitt rasch aus der Tür un schob hinter sich den Riegel vor.

Malle sah ihn Henning entgegengehen, mit ihm reden. Sie blickte ruhig.  
„Ob an diesem Dag oder an ein andren? Was versägst's? — An irgenbeinem Dag werd ich mit Henning sprechen.“  
Lorensen lehnte zurück.  
„So. Das is abgemacht. Nu kommst.“  
Er packte Malles Arm, zerrte sie fort in ihre Kammer un schloß hinter ihr die Tür mit Schlüssel un Riegel.  
Malle sprach kein Wort. Sie kräufte sich nicht. Sie setzte sich nieder, wartete. Ganz ruhig war es in ihrem Gemüt. Ihr Entschluß stand so fest, daß sie wußte, keine Gewalt der Welt würde sie davon abbringen.  
Lorensen aber schickte den Knecht aufs Feld. Er selbst blieb daheim, um acht zu geben, daß die auffällige Tochter ihm nicht etwa durchs Fenster entkomme un ihr tolles Vorhaben ausführe. Manchmal, wenn er sich allein im Hause wußte, schlich er sich horchend an Malles Kammertür. Er vernahm keinen Laut.  
Still verließ das Mittagsmahl. Malle fragte, ob sie der Malle das Essen auf ihre Stube bringen solle? Lorensen wehrte.  
„Tut nich not. Wenn ein Wehdag hat, benötigt er kein Essen.“  
Gegen Abend kam wieder Henning. Er war in großer Unruhe. Er ahnte, etwas war hier nicht, wie es sein sollte. Und er verlangte mit Bestimmtheit, Malle zu sehen. Ihm, als versprochenem Bräutigam, müsse es doch erlaubt sein, seine zukünftige Frau zu besuchen, auch wenn sie bettlägerig sei.  
Lorensen widerlegte sich.  
„Baudage kannst ihr nich besuchen, Henning. Ich will dir sagen: sie is unbesinnlich. Dein Gegenwart wird ihren Zustand verschlimmern.“  
„Is ihr Zustand so schlimm“, entgegnete Henning, „denn so muß dr ein Doktor her. Kann nich verstein, daß du ihn nich all geholt hast. Stantepe fahr ich nach Scharmbed un bring ihn mit.“  
Das war eine gefährliche Drohung. Lorensen wußte kaum, wie er ihr begegnen sollte.  
„Tow man bis morgen“, beschwichtigte er. „Ich mein, sie wird morgen all wieder auf ihren Beinen sein.“  
Widerwillig ging Henning.  
Nun galt es Eile. Bis morgen mußte der Starstinn Malles gebrochen sein. Er würde vor dem äußersten nicht zurückschrecken. Der Hof! Der Lorensenhof! Nichts anderes konnte er denken. Der Hof, für den er abgewichen war von der strengen Rechtschaffenheit, die ihm zur Richtschnur gebiet hatte, seit er auf der Welt war, der mit dem Frieden seines Gewissens erkaufte Hof — er sollte ihm nicht verloren gehen!  
Er schickte Knecht un Magd gleich nach der Abendmahlzeit zu Bett. Dann öffnete er Malles Tür un trat in ihre Kammer. Sie sah am offenen Fenster un starrte hinaus in das wilde Moor, das sich endlos davor dehnte. Dämmerung lag schon über der verblühten Heide un verwischte die Umrisse der wenigen Formen, die ihre grandiose Einsamkeit unterbrachen. Schwere Wolken hingen hernieder. In der Ferne verschmolz die graue Erde mit dem grauen Himmel. Nur tief im Westen brannte ein blutroter Streifen, als wär's der Eingang von irdischer Nacht zur Glut der Hölle. Und totenstill war's weit un breit. Nicht das Rascheln einer Maus im dürren Heidekraut, kein Säuseln des Windes, nicht einmal der Ruf einer Eule. Etwas Unheimliches braute zwischen Himmel un Erde. Und Malle sah un starrte

in das freudlose Bild un wandte den Kopf nicht nach dem Eintretenden.  
„Malle!“  
Keine Antwort.  
Lorensen trat zu ihr.  
„Bist zu Verstand gekommen, Deern? — Bist dich behoben, wie es einer Tochter vom Lorensenhof zu steht? Bist am kommenden Dag Henning Brinkmeier, wie es sich gehört, begrüßen als dein Verprochenen, un ohne weitere Fissmattanten un Zimperlichkeiten ihn freien?“  
„Ich hab dir's gesagt, Wadder, ich frei keinen.“  
Eintönig war der Klang der Worte. Etwas Ehernes, Unabänderliches schwang in ihnen, als spräche das Schicksal selbst.  
Lorensen beugte sich zu der Tochter, sprach leise, denn kein Menschenohr durfte erlauschen, was hier verhandelt wurde.  
„So. So. Bei dieser Antwort bleibst, auch wenn du weißt, daß du Wadder, Bruder un unsern Hof vermordest durch dein Starrhaltigkeit. Un du bildst dir ein, daß ich so'n Ueberpöndigkeit bulden werd?! — Ich hab das swerte Opfer gebracht, das ein Mann bringen kann, un mein Erb un Eigen mir zu erhalten, mir un den Lorensen, die nach mir kommen. Von dir wird nich verlangt, als daß du die Zukunft in Ansehn un Ehren annimmst, die ich für dich bezahlt hab. Denkst du, ich werd mir durch dein Verschrobenheit den Preis für mein Tat aus der Hand lassen? Es gibt Mittel, unbotmäßige Kinder zu zwingen.“  
Malle zuckte stumm die Achseln.  
„Tuft du nich nach mein Gebot“, fuhr Lorensen auf. „So soll mein Fluch dich treffen! Weißt du, was Vaterfluch bedeutet?“  
„Diesen Fluch wird der Herrgott nich hören, Wadder.“  
Ihr Widerstand machte Lorensen rasen.  
„Wenn du selbst den Herrgott nich fürchtest, denn so —“  
Er hob die Hand, sie zu schlagen. In befinnungsloser Wut hob er sie —  
Aber die Hand blieb in der Luft hängen, un die drohende Stimme brach in einem Stöhnen, während die Augen, weit aufgerissen, hinausstarrten in das dämmerige Land. Und auch Malles Augen wurden groß in Schreck un einer wehen Scheu. Denn durch die Dämmerung glitt langsam ein Schatten, halb ver schwimmend mit den aufsteigenden Nebeln, un doch deutlich wahrnehmbar. Und jetzt, während er an dem Glutstreifen des Himmels vorüberflog, erkannten ihn Vater un Tochter: Jan Puttfarcken!, der durch sie in den Tod Getriebene, der aus seinem Grab auf dem Begejader Friedhof aufstand, un Rechenhaft zu fordern von seinen Wörtern! Für die Dauer einer Sekunde blieb die Gestalt unbeweglich stehen. Im nächsten Augenblick zerfiel sie in den Nebeln — war verschwunden.  
Da drehte mit einem gräßlichen Ausschrei Sinner Lorensen sich um sich selbst un stürzte bewußtlos zu Boden.  
Malle hastete auf das Flet, rief Knecht un Magd aus ihren Betten zu Hilfe. Sie öffneten dem Bauern den Mittel, das Hemd, neigten ihm die Stirn mit Wasser un die Lippen mit Branntwein. Er erkannte niemand. Da trugen sie ihn in sein Wandbett in der kleinen Stube. Dort lag er ohne Besinnung die ganze Nacht.

Und am frühen Morgen holte Henning Brinkmeier den Arzt — nicht für Malle, sondern für Sinner Lorensen.  
Nächstes Kapitel  
Gegen Mittag kam Sinner Lorensen zum Bewußtsein. Er veruchte den rechten Arm zu heben un vermochte es nicht, un seine Zunge lastete. Der Arzt stellte fest, daß ein Schlaganfall vorliege, kein besonders schwerer. Die Lähmung des Armes würde voraussichtlich über kurz oder lang sich bis zu einem gewissen Grad verlieren. Schwere Arbeit sei in absehbarer Zeit ausgeschlossen, Bettruhe zunächst notwendig. Er würde nach einigen Tagen wiederkommen.  
Nun sah Malle am Krankenbett ihres Vaters un pflegte ihn nach den Anweisungen des Arztes. Von dem, was geschah, war, sprach Lorensen nicht, un nichts von Malles Versuch. Nur seine Augen schienen zu betteln. Augen voll Angst un Grauen. Auf das Betteln seiner Blide antworteten Malles Augen nicht un ihre Lippen nicht auf seine unausgesprochene Frage. Wenn Henning an das Bett trat, sprach sie mit ihm von dem Zustand des Kranken, nicht von ihrer eigenen Krankheit un dem gestörten Verstand. Sie drängte ihn auch bald wieder hinaus: Kranke brauchen Ruhe.  
Nach einigen Tagen jedoch, als Lorensen friedlich schlummerte, begleitete sie ihn aus der Stube.  
„Es geht besser mit Wadder Lorensen“, sagte er erfreut. „Ich vermein, noch vor dem Wörjahr kann unsere Hochzeit stattfinden.“  
Malle führte ihn in die große Stube.  
„Unser Hochzeit kann niemals stattfinden, Henning.“  
Er fuhr zurück in großem Schreden. „Was — was sagst du?“  
„Das sollst wissen, Henning“, fuhr sie fort. „Ich halt dich für den treuesten, verlässlichsten Menschen, den ich kenn. Un eben drum acht ich es für Sünd, dein gegnetes Leben zu belasten durch deine Bindung an eine, die dir nur Unglück bringen kann.“  
Henning horchte auf. Auf dem Scharmbeder Markt hatte er ein Mädchen läuten hören von Kolonist Lorensens Verlusten, Anleihen, Verlegenheiten. Sein Gesicht erhellte sich. Er glaubte Malles Weigerung zu verstehen un liebte sie nur mehr um dieser jarten Scheu willen.  
„Ich merk, wo du hinaus willst“, antwortete er. „Aber hab kein Bange, mein liebe Deern. Ich weiß all, daß es nich gut steht un den Lorensenhof un daß du man ein geringes Heiratsgut in dein Ehe mitbringen kannst. Ich werde dich drum nich weniger lieb haben. Werd du nur getroßt mein Ehefrau.“  
Er streckte ihr die Hand hin.  
Malle drückte sie.  
„So'n Dentweise steht dir gleich, Henning. Aber es is nich Geld un Gut, was zwischen uns steht. Es is etwas anderes, warum ich dich nicht freien kann — un keinen Mann in mein Leben.“  
„Was denn? Warum kannst du keinen Mann freien?“  
„Weil ich einem gehör, der unter der Erde liegt.“  
„Malle!“ Er wich einen Schritt zurück. Ganz leise, zaghaft fast, kam die Frage? „Jan Puttfarcken?“  
„Jan Puttfarcken.“  
„Dem — halt angehört?“  
„Dem gehör ich an. Der hat ein Recht auf mich.“

Dieser Anzeigenraum ist nach unseren Ideen gestaltet. Jede Nachahmung ist verboten!

## Das ist heute modern.

Der Fachmann hat das Wort.

Ein sehr beliebter Artikel ist in den letzten Jahren für Herbst und Winter die „angeraubte“ Kunst. Charmeuse-Bluse geworden. Diese Bluse, welche sich bisher nur im Sommer der allgemeinen Beliebtheit erfreute, hat sich jetzt zu einem gern getragenen Kleidungsstück entwickelt. Dies aber auch erst, nachdem man ihr durch die Anraubung einen winterlichen Charakter gab. Gerade C & A pflegt in der Blusenabteilung diese Neuerung in vielen hübschen Dessins. Sie finden dort entzückende Blusen in uni, gestreift, kariert und uni-besetzt. Besonders interessieren wird Sie, daß alles zu den stadtbelannt niedrigen C & A-Preisen geführt wird. Ein Vorschlag: Überzeugen Sie sich bitte persönlich von dem Geagten durch einen Besuch am Blusenlager.

## Für Vollschlanke

zur nebenstehenden Modezeichnung

Diesen vornehmen, jugendlichen Frauen-Mantel mit der interessanten Schnur-Biesen-Garnierung gibt es in Bouclé. Er ist ganz auf Kunst. Marocain (halb gestickt) gefärrert un in unserem Spezialschnitt „Renate“ hergestellt. Natürlich trägt er die Merkmale der letzten Mode: fragenlos un den beliebten Bananenärmel. Er kostet in den Spezialgrößen 20-26 (in Größe 26 hat er eine Hüftweite von ca. 155 cm)

RM 39.75

## Der Reichstag in Augsburg

erließ 1530 eine Kleiderordnung, die bis in alle Kleinigkeiten genau vorschrieb, wie jeder Stand sich zu kleiden habe. Nur die Landtsnechte schloß das Gesetz von dieser Vorschrift aus. — Von Madame Tailien, die in der Zeit nach der französischen Revolution durch ihre Schönheit Auf-



*Barkauf*  
ist doch vorteilhafter!

KOLN, Schildergasse 60-68

leben erregte, heißt es, daß sie einmal im Theater nur mit einem Löwenfell bekleidet erschienen sei. — Beim Tode der Königin Elisabeth von England fand man in ihrer Garderobe angeblich 6000 Kleider. — Das eine Kleid, das Frau Müller, geborene Schulze, sich in jedem Jahre regelmäßig leistet, kaufte sie selbstverständlich bei C & A.

## Brief an eine Vollschlanke.

Liebe Irene!

Ich stand wieder einmal vor der Frage, wo kann ich meinen vollschlanken Mantel erstehen. Da fiel mir ein, daß Du vor gar nicht langer Zeit gerade C & A so lobend empfohlen hast. Nun wird Dich interessieren, daß ich wirklich restlos zustimmen kann. Gestern war ich bei C & A. Was ich dort in der Mantelabteilung sah, fand mein volles Entzücken. Die große Auswahl in Bouclé bzw. Marengo-Manteln bis zu den größten Weiten war in den Preislagen RM 19.75, 23.75, 27.50, 29.75, 34.75 usw. ein wahres Auswahlparadies. Ich prüfte un probte nach Herzenslust. Gans besonders wurde mir ein kragenloser Renate-Mantel, der in den Größen 20-26 (denk nur bis Hüftweite 155 cm) in Bouclé gans auf kunsts. Marocain, halb gestickt, da war, empfohlen. Er war vorn an den Kanten bis zum Gürtel reich gesteppt un mit Tresse eingefast. Das ist nun mein neuer Renate-Mantel. Er kostet sage un schreibe RM 36.—. Er gefällt mir so gut, daß ich Dir sofort von dieser Kauffreude berichten mußte. Laß wieder einmal etwas von Dir hören. Dis dahin grüßt Dich

Deine Renate.

R.B. „Renate“ ist die Bezeichnung für alle C & A-Renate-Mantel, die im Spezialschnitt für Vollschlanke gefertigt werden.



# Mus der Umgegend

## Abchiedskonzert des Musikzuges III/77

**Duisdorf:** Ein Instrumentalkonzert an einem Wochentag... das war für Duisdorf ein Ereignis! Und zumal ein Militärmusikerkonzert! Da war es selbstverständlich, daß niemand fehlte und die Stuhlstreihen im neuen, großen Saal des Gasthofs „Stahl“ bis auf den letzten Platz besetzt waren. Die Duisdorfer sind stolz auf ihre 77er und da sie, wie jeder Deutsche, ihr Herz bei schneidig spielenden Militärmusikern gefesselt haben, tauschten sie gestern Abend mit großer Aufmerksamkeit dem Abchiedskonzert des Musikzuges III/77, das zu einem großen Erfolg für Musikmeister Jonas und sein eifrig spielendes Musikkorps wurde.

In der kurzen Zeit, die das von Jonas geleitete Musikkorps des III. Bataillons in Duisdorf weilte, hat das Korps sich viel Freunde gewonnen. Der herrliche Beifall der dankbaren Zuhörer schenkte bei dem gestrigen Konzert für Musikmeister Jonas und seine pfiffigen Kameraden Beweis das erneut. Mit einem rheinischen Marsch von Linka begann die Musikfolge, die manchen schmissigen Walzer und eine reiche Folge bekannter Militärmärsche enthielt. Für die praktischen Solodarbietungen in Klavier, bei den kleinen Finken durften Feldweibel Gerlach und Unteroffizier Miazick den besonderen Dank der Konzertbesucher entgegennehmen. Im zweiten Teil der Musikfolge gab es ein Potpourri von Abschiedsliedern und an beliebten Marschweisen u. a. Henriens Feldweibel Reitermarsch. Mit dem Babenweiler-Marsch wurde das sehr beifallsfreudig ausgenommene Konzert beendet. Der jahrhundert alte Krausbaum trotzte der

**Wiederholter Kraftwagenzusammenstoß**

**Buchhorn:** Auf der Reichsstraße 56, am sogenannten zweiten Riesweg, kurz vor dem Waldbausgang, fuhr vorgestern gegen 19 Uhr 30 ein Pferdewagen aus Riel in Richtung Buchhorn. Hinter ihm hatten sich eine Reihe von drei Kraftwagen gestaut, als von Buchhorn her ein leeres Kraftwagen nahte. Der hinter dem Fuhrwerk folgende kleine DAB-Personenwagen versuchte zu überholen, wurde jedoch von dem

Kraftwagen gestreift und gegen das Pferdewagen geworfen. Dadurch kam der Lastwagen ebenfalls aus der Richtung und stieß auch noch gegen die beiden folgenden Kraftwagen. Glücklicherweise gab es bei diesem Massenunfall außer einer gequetschten Hand aus Sachschaden. Außerdem wurde der Verkehr wegen der nötigen polizeilichen Feststellungen einige Zeit unterbrochen, da die beschädigten Wagen die Straße völlig verstoppten.

**Die neuen Glocken kommen**

**Ippendorf:** An unserer Kirche ist nach der Straßenseite zu ein neues Gestühl errichtet worden, auf dem die drei neuen Glocken emporgehängt werden sollen. Diese werden am heutigen Freitag in einer Glockengießerei in Westfalen gegossen und sollen in kürzester Zeit angeliefert werden, damit am kommenden Patronatsfest der Kirchengemeinde, St. Barbara, gleichzeitig die Einweihungsfeier stattfinden kann. Die größere Glocke St. Michael wird im Kirchengiebel nach dem Kirchplatz zu ihrer Aufstellung finden, während die beiden kleineren Glocken Peter Canisius und St. Barbara in einem Glockenstuhl des Dachreiters aufgehängt werden, wo die alte Glocke hing, die zur Herstellung der neuen Glocke eingeschmolzen worden ist.

**Zwei Altersjubilare**

**Siechen:** Am morgigen Samstag feiert Witwe Johann Müller von hier ihren 89. Geburtstag. Die Altersjubilare schenkte ihrem Ehegatten, der lange Jahre hindurch in der Siechener Pfarrgemeinde das Amt des Küsters versehen hat, 14 Kinder, von denen sechs verstorben sind. Trotz ihres hohen Alters ist sie noch geistig frisch und von körperlicher Rüstigkeit. Mit einer staunenswerten Energie leitet sie noch ihren umfangreichen landwirtschaftlichen Betrieb. — In Merlen vollendete gestern der Rentner Johann Kirzsch sein 84. Lebensjahr. Auch er erfreut sich besser Gesundheit und geistiger Frische.

**Zum Obersekretär ernannt**

**Bornheim:** Amtssekretär Heinrich Kowitz von der hiesigen Amtsverwaltung wurde mit Wirkung vom 1. November d. J. zum Amtssekretär ernannt.

**Ein frecher Einbrechling**

**Kemagen:** „Fenster“, wie es nicht sein soll, führte einen Kemagener vor das Linzer Gericht. Er war in Odenfels bei der Nacht zum 13. September in das Schlafzimmer von drei jungen Mädchen eingedrungen, deren Eltern zur Rimes gefahren waren. Das Älteste, 17 Jahre alte Mädchen wurde wach, als es eine Hand auf der Bettedecke fühlte. Es machte sofort Licht und erkannte den Angestalteten, der sich schnell aus dem Staube machte. Wenn der Angestaltete auch jetzt leugnete, so half ihm dieses nichts, denn die Zeugen bestätigten unter Eid, daß nur er der Besucher war. Unter Berücksichtigung der Vorstrafen verurteilte der Richter den Mann zu einem Monat Gefängnis.

**Die Sirene heulte durch die Nacht**

**Oberwinter:** In der Nacht zum Mittwoch ertönte plötzlich die Alarmsirene eines auf der oberen „Ellig“ lebenden Sommerhauses. Die hiesige Gendarmerie, die die Sirene wieder abstellte, konnte nicht mehr feststellen, ob es sich um einen Einbruchversuch in das zur Zeit unbewohnte Haus handelte, oder ob

sich die Sirene durch Selbstauslösen des Stromes in Tätigkeit gesetzt hat.

**Wenn der weiße Flieder wieder blüht...**

**Singig:** Die Natur zeigt augenblicklich einmal wieder in einem heißen Garten in der Schloßstraße ihre Launen. Dort steht zur Zeit ein weißer Fliederbaum in voller Blütenpracht. Im Frühjahr war die Besitzer des Gartens vergeblich auf die so lang erwartete Blüte des Baumes. Der Baum blieb grün. Erst jetzt hat sich Mutter Natur entschlossen, den Fliederstrauch in seiner ganzen Pracht zu zeigen.

**Ein Auto in Flammen**

**Burgbrohl:** Der Personenwagen eines Einwohners aus Wassenach geriet in Thür in Brand. Der Fahrer und sein Begleiter bemerkten vorn im Motor eine Stichflamme und schon stand der ganze Wagen in Flammen. Durch das starke Bremsen wurde der Begleiter aus dem Wagen geschleudert und verletzt. Er wurde nach Anlegen eines Verbandes durch einen Arzt aus Riebermündig in das Krankenhaus nach Burgbrohl gebracht.

## In Hönningen gibt es in Zukunft keine „Holzbürger“ mehr

Die Holzbürgerrechte in den Gemeindevaldungen werden gegen Entschädigung aufgehoben — Behebung des Wohnungsmangels

**Hönningen:** In der unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Penth abgehaltenen Sitzung der Gemeinderäte wurde zunächst das neue Gemeinderatsmitglied Ortsbauernführer Rarra in sein Amt eingeführt. Nach Anhörung der Gemeinderäte setzte der Bürgermeister die Nachtragshaushaltsjahre des Rechnungsjahres 1937 fest. Der Gemeinderat befaßte sich dann eingehend mit der Frage der Behebung des Wohnungsmangels. Zur Gewinnung neuer Baugeländes wurde die Zusammenlegung einer Anzahl von Grundstücken beschlossen. Es handelt sich um Grundstücke zwischen der Reichsstraße und dem Rheinweg sowie zwischen dem Rheinweg und dem von der Hauptstraße zum Sportplatz führenden Weg. In der Nähe des Mönchshofes wird Baugelände für Eigenheimbesitzer erworben. Der Bürgermeister teilt ferner mit, daß auf Grund einer Förderung zur Kuhlholzgewinnung die Holzbürgerrechte in den Gemeindevaldungen gegen eine entsprechende Entschädigung aufgehoben werden müssen. Es gibt also in Zukunft keine sogenannten „Holzbürger“ mehr. Die Gemeinde will den Grund und Boden zwischen dem Thermalbadebad und der Schiffständerbrücke erwerben, um dieses Gelände sportlichen Zwecken zuzuführen. Der Bürgermeister berichtete über den Stand der Angelegenheit eingehend. Zum Schluß der Sitzung wurde beschlossen, die Hönninger Weinbergsgemarkungen zur Vereinfachung der Gemarkungsbezeichnungen wie folgt zu benennen: Die Sammelbezeichnung „Schloßberg“ erhalten die Weinbergsdistrikte Paffelter, Mönchsberg, Giesberg, Burgberg und Schloßberg; die Sammelbezeichnung „Freigenberg“ erhalten die Distrikte In der Hohl, Hohlbergspfad, Am Mäuerchen, Am Eisberg, Weiterstal, Feigenberg und im Fortspfad.

**Mit der Sense auf einen spielenden Hund gefahren**

**Hönningen:** Im Juli dieses Jahres ließ sich ein Hönninger Einwohner am Rhein in seiner Erregung dazu hinreißen, auf einen spielenden Hund mit einer Sense heranzufahren, daß der Hund in wenigen Tagen verendet. Das Tier hatte einen Wert von 300 RM, es hatte dem Rohling keinen Anlaß zu dieser verwerflichen Tat gegeben. Das Linzer Amtsgericht verurteilte den Mann nun wegen Tierquälerei in Tateinheit mit Sachbeschädigung zu einer Geldstrafe von 40 RM. Sein bisher einwandfreies Vorleben wurde dem Angestalteten als Strafmildernd zugute gehalten.

**Auszeichnung Hönninger Schützen**

**Hönningen:** Anlässlich einer Tagung der Hönninger Schützengesellschaft wurde dem Schützen J. Schill und Toni Küßel die goldene, dem Schützen Mathias Raacher die silberne und dem Schützen Andreas Beyer die bronzene Schießauszeichnung verliehen. Am kommenden Sonntag führt die Gesellschaft das diesjährige Schlußschießen durch.

**Geldstrafen für Verkehrsübertreter**

**Linz:** Ein Motorradfahrer aus Rön-Rippes erhielt durch das Linzer Amtsgericht eine Geldstrafe von 15 RM, weil er im Mai dieses Jahres auf der Reichsstraße in der Nähe der Stadteinfahrt am Victor einen Verkehrsunfall verursacht hatte. Der junge Mann, passierte diese Stelle unmittelbar nach einem Unfall, mit dessen Klarstellung die Polizei noch beschäftigt war. Er zählte gegen einen vor ihm parkenden Kraftwagen. — Ein Ehepaar aus Bensenberg erhielt Geldstrafen, weil die Frau mit Einwilligung des Mannes auf der Linzger Höhe im August einen Kraftwagen fuhr, ohne einen Führerschein zu besitzen.

**Kind vom Kraftwagen angefahren**

**Linz:** In der Hauptstraße wurde ein vierjähriges Kind beim Spiel von einem Kraftwagen erfasst und zur Seite geschleudert. Die Kleine mußte mit inneren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden.

## Der Waldbestand am Borgebirge ist gesichert

Eine Verordnung des Regierungspräsidenten über den Schutz von Landschaftsteilen in den Landkreisen Bonn und Euskirchen

Die zuständigen Naturforschstellen befaßten sich schon seit langem mit dem Problem der Erhaltung der Waldungen im Borgebirge. Der Charakter als Waldgebiet muß auch wegen der Erhaltung des Klimas gewahrt bleiben, das beim Verschwinden des Waldes auf der Höhe stark beeinflusst würde. Hierfür spricht ferner die Stadtnähe von Bonn und Köln. Die Städte müssen Gelegenheit haben, sich in der Nähe ihres Wohnortes in frischer Waldluft ergehen zu können. Schließlich enthalten die Waldungen des Borgebirges eine Menge von Natursehenswerten in Bezug auf Flora und Fauna. Was die Frage der Landschaftspflege angeht, so sind sich die zuständigen Fachstellen einig, daß nicht jeder Boden für unsere Kulturpflanzen geeignet ist. Auch muß der Holzbedarf ebenso sehr sichergestellt werden wie anderer Bedarf. Nach längeren und umfangreichen Vorbereitungen der Naturforschstellen für den Landkreis Bonn in Verbindung mit dem Kreisbeauftragten und dem Provinzialbeauftragten für Naturschutz hat nunmehr der Regierungspräsident in Köln eine Verordnung über den Schutz von Landschaftsteilen im Borgebirge erlassen, die bereits am 22. 10. 1938 in Kraft getreten ist. Die unter Schutz stehenden Gebiete erstrecken sich über die Landkreise Bonn, Euskirchen und Köln und umfassen fast alle Waldgebiete nördlich des Rottensforstes, also nördlich der Linie Heimerzheim, Giesdorf bis zu den Braunföhlengruben bei Brühl. Die westliche Grenze ist der Swistbach, die östliche Grenze liegt bei den Borgebirgsorten Walberberg, Merlen, Hemmerich und Brenig. Weiterhin ist geschützt das Bogelschutzhölzchen „Am Uhlensberg“ auf alten Schutthalben aus der Zeit des Eisenerzabbaus (1864) südwestlich von Waldorf sowie die beiden Walburgen in dem Walde westlich von Olsdorf.

Es ist in diesen Gebieten nicht gestattet, Veränderungen vorzunehmen, die geeignet sind, die Natur zu schädigen, den Naturgenuss zu beeinträchtigen oder das Landschaftsbild zu verunstalten, insbesondere ist verboten, Rodungen vorzunehmen, die Anlage von Bauwerken aller Art, von Verkaufsbuden sowie die Anlage von Schutzplätzen und das Anbringen von Inschriften aller Art. Im übrigen bleibt die land- und forstwirtschaftliche Nutzung gestattet, der Holzgewinnung jedoch nur insoweit, als er in dem vom Staatsforstamt bzw. dem Forstamt der Landesbauernschaft genehmigten Forstwirtschaftsplan vorgegeben ist. Durch diese Verord-

nung ist dankenswerter Weise die Erhaltung der Wälder am Borgebirge gesichert.

**Euskirchen:** Der Kreis Euskirchen, der sich geographisch in einen gebirgigen und einen ebenen Landstrich aufteilt, birgt nur noch wenige bedeutsame und denkmalwerte Naturgebilde. Vor allem in der sich auf den Rhein und das Borgebirge zu erstreckenden Ebene fehlen fast jegliche natürliche Erhebungen pflanzlicher oder tierischer Art. Nur vereinzelt weisen die Bachufer kleine Baum- und Heckengruppen auf. Der Landrat als Kreisnaturforschbehörde hat schon bald nach Inkrafttreten des Reichsnaturforschgesetzes die Unterstellung solcher Gehölzgruppen und Zwergwaldungen betrieben, so daß wenigstens diese wenigen auch fernhin erhalten bleiben. Eine neue Maßnahme sieht die Unterstellung einer Gehölzgruppe in der Nähe der Burg Kingsheim bei Palmersheim vor. Dieses Gehölz ist nicht nur botanisch, sondern auch in Bezug auf sein Vogel- und Insektenleben besonders bemerkenswert. Nachdem die Steinbachtalesperre mit ihrer Umgebung bereits unter Naturschutz gestellt wurde, soll jetzt auch die in ihrer Nähe existierende Wabbachtalesperre in das Schutzgebiet einbezogen werden.

## Jeder Neuenahrer soll zum Bau des Ehrenmals beikommen

Eine Ehrenpflicht gegenüber den gefallenen Helden — Eine Werbeversammlung vom Amtsbürgermeister einberufen

**Bad Neuenahr:** Mittwochabend hatte Amtsbürgermeister Dr. Ottendorf eine Anzahl Neuenahrer Bürger und alte Soldaten zu einer Besprechung in den Sitzungssaal des Parteihomes eingeladen, um für den neu gegründeten „Berein zur Förderung und Pflege des Krieger-Ehrenmals zu werden“. Dr. Ottendorf erläuterte den Anwesenden an Hand des aufgestellten Modells und eines Lichtbildes die gesamte Gestaltung des Ehrenmals, mit dessen Bau bereits im Kaiser-Wilhelm-Park begonnen wurde. Die Durchführung des bereits lang geplanten Projektes sei nun dann möglich, wenn die Bevölkerung selbst ihre Unterstützung durch finanzielle Mittel erkläre. Der Dank der Neuenahrer Bürgergesellschaft an die gefallenen Helden könne damit sinnfälliger zum Ausdruck kommen. Jeder dürfe die Verpflichtung fühlen, sein Scherlein zum Bau und zur Unterhaltung des Ehrenmals beizutragen. Der Amtsbürgermeister bat die Anwesenden, ihm in seiner Arbeit hilf-

reich zur Seite zu stehen und möglichst viele Mitlieder zu werben. Die Propaganda soll krassenweise erfolgen und in nächster Zeit beginnen. Jeder deutschblütige Volksgenosse über 18 Jahre kann Mitglied des Vereines werden. Der Beitrag beträgt jährlich 1 Mark, jedoch steht es jedem frei, von sich aus den Beitrag zu erhöhen. Die Anwesenden erklärten sich sämtlich freudig bereit, die Aktion zu unterstützen und durch eine intensive Werbung beizutragen, daß nunmehr Bad Neuenahr recht bald ein schönes Ehrenmal sein Eigen nennen kann.

**30 Reichsbahner erhielten das Treudienstehrenzeichen**

**Kreuzberg:** Im Bahnbetriebswerk Kreuzberg fand eine Feierstunde statt, bei der 30 Reichsbahner aus dem ganzen Kreisgebiet — Betriebsassistenten, Lokomotivführer, Schlosser und Betriebsarbeiter — für 25jährige treue Dienste das Treudienstehrenzeichen des Führers erhielten.

**37 Jahre Bahngärtner**

**Sonnef:** Mit dem Treudienstehrenzeichen ausgezeichnet wurde der Bahngärtner Josef Piel von hier. Herr Piel steht jetzt 37 Jahre im Dienste der Reichsbahn. Er pflegt die gärtnerischen Anlagen auf den Bahnhöfen an der Rheinstraße zwischen Ehrenbreitstein und Köln-Deutz sowie an der Westwallbahn von Linz bis Neustadt seit fast vier Jahrzehnten.

**Zwei Hochbetagte**

**Sonnef:** 80 Jahre alt werden heute Herr Wilhelm Mehlert, Löwenburgstraße 25a und Frau Witwe Schiffer, Kommerdorferstraße.

**Fliegerhorst Hangelar betreut Kinder**

**Hangelar:** Der hiesige Fliegerhorst Hangelar wird in diesem Winter zehn Kindern täglich ein Wittagessen geben. Ein schönes Zeichen herrlicher Verbundenheit zwischen Luftwaffe und Bevölkerung.

**Ihre Füße sind überanstrengt:**  
„Oh, wie das sticht und brennt!“



**Ein einfaches Bad lindert die Schmerzen!**

Ihre Füße sind vor Übermüdung geschwollen, sie schmerzen übermäßig, sie brennen und stechen, sie sind entzündet und werden von Schwielen und Hornhaut geplagt! Ein einfaches und billiges Mittel wird Ihnen schnelle Linderung bringen! Tausenden hat es schon geholfen: Ein Fußbad mit Saltrat. Lösen Sie 2-3 Esslöffel Saltrat in 2-3 Liter heißem Wasser auf, bis ein milchiges Bad entsteht. Tauchen Sie Ihre geschwollenen Füße 10-20 Minuten lang in dieses Bad. Sie werden bald die belebende Wirkung von Saltrat spüren. Es regt die Blutgirkulation kräftig an und bringt tief in die Poren der Haut ein. Das Brennen und Stechen verliert sich mehr und mehr, die Schwellungen gehen zurück, und Schwielen und Hornhaut werden erweicht. Ihre Füße fühlen sich erfrischt und getränkt. Saltrat erhalten Sie in jeder Apotheke oder Drogerie. Sie riskieren nicht! Wenn Sie mit Saltrat nach dem ersten Versuch nicht zufrieden sind, vergelten wir Ihnen gegen Rücksendung der angebrochenen Packung den vollen Preis und Ihre Kosten.

Statt Karten Oberregierungsrat Dr. jur. Kressl  
Luise Kressl geb. Nienhuis  
Vermählte

Düsseldorf Hotel Breidenbacherhof Im November 1938  
z. Zt. auf Reisen Oberkassel b. Bonn

Die glückliche Geburt unseres zweiten Töchterchens  
**Lieselotte**  
zeigen in dankbarer Freude an:  
Marielusse Grubenbecher  
Theo Grubenbecher

z. Zt. Herz-Jesu-Hospital (Bonn) Lennestraße Oberkassel

Wer seine Uhr aus und billig repariert haben will, wende sich an  
**H. Esser**  
Bonn, Mühlstraße 27a am Südtor.  
— Preisangabe sofort.

Schreibmaschinen neu von 112.50  
Lebr. von 30.- RM an mit Garantie.  
Vernichtung. Stühlen, Hülde, Gasse 8  
Werbet Mitglied der R.G.B.

**Das weltberühmte 20 Jahre jünger Exlepiang** auch genannt

gibt grauen Haaren Jugendfarbe wieder, ist wasserhell, unschädlich. Außerst einfach zu handhaben. Seit vielen Jahrzehnten erprobt. Wirkt nach und nach unauffällig. Durch seine Güte Weltruf erlangt! Für Ihr Haar ist das Beste gerade gut genug. Exlepiang bleibt Exlepiang! Preis RM. 5.70, 1/2, Fl. RM. 3.—. Für schwarze Haare oder dunkle, welche schwer annehmen, „Extra stark“ RM. 9.70, 1/2, Fl. RM. 5.—. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, Exlepiang O. m. b. H., Berlin SW 61/99

Hier bestimmt zu haben: Drog. Hasenmüller, Friedrichstraße 30  
Parf. Knochennuß, Remigiusstraße 1  
F. Schmitz, Sternstraße 3

hohe Qualität



**KAFFEE HAG**  
ist das Ergebnis 30-jähriger Erfahrung

KAFFEE HAG die Weltmarke, das Paket 75 Pfg.  
SANKA KAFFEE (das billige Hag-Erzeugnis) 50 Pfg.

**Kaufe** (1) getragene Anzüge, Pelze, Hüte, Schuhe u. Kinderkleider, auch reparaturbed. **Gilber-Ankauf** (2) Mäntel und Bruchstücke, IL 61 088 Niezig-Mabius, Wollfr. 23



**Ein zauberhaft schöner Spitzenfilm**  
erstanden aus der erlebnisreichen und packenden Romanwelt  
Richard Skowronnaks »Die beiden Wildtauben«

*Karin Haedt, Leny Marenbach, Paul Wegener*  
*Joan Petrovich, Paul Richter, Friedl Kaetlin*

u. a. m.

Die einsamkeitsechte, masurische Landschaft ist der malerische Hintergrund für ein ereignisreiches dramatisches Geschehen, das mit eindringlicher Wucht die Herzen aufrüttelt und dadurch zum Miterleben zwingt.

Im Vorprogramm: **Glückliche Menschen** (Kulturfilm)  
**Die neueste UFA-TON-WOCHE**

Aufführungszeiten: 3.30 5.45 und 8.15 - Sonntag 2 Uhr

**STARKER als die Liebe** **GANGOLF**

**FILMBÜHNE BEUEL**  
HÖRST-WESSEL-STRASSE 46

Camilla Horn  
Olga Tschechowa  
Dr. Albrecht Schönhals  
in dem raffinierten u. spannenden  
Abenteuerromanfilm:



**Rote Orchideen**

Alles wird begeistert sein! 3 Wochen lang läuft der Film schon in Köln im Gloria-Palast vor täglich ausverkauftem Hause.

Vorführungen: Wochentags 8.15 Uhr  
Sonntag 2.00 4.00 6.00 8.15 Uhr  
Hilfest. d. Linie 2c vor d. Theater!

**BONNER STADTTHEATER**  
Freitag 4. Geschl. Vorstellung.  
für den Theaterring B der NSG.  
»Kraft durch Freude« (Keine  
Platzmiete): »Boreale«, Ope-  
rette von Franz von Suppé. A.  
20.00, E. 22.15.

**MODERNES THEATER - Bonn**  
Sternstraße 54

Heute Freitag  
Samstag und Sonntag,  
abends 10.30 Uhr

**Spätvorstellungen**  
Tempo - Spannung - viele  
schlager, prächtige Revuebilder,  
schmissige Tanzszenen, drama-  
tische Situationen, Weltattraktionen  
des Varietés, 50 Prominente von  
Bühne und Film.



alles das zeigt  
einer der interes-  
santesten, erfolg-  
reichsten Filme!

**LEUCHTEN DIE STERNE**

mit der Elite der Film-  
darsteller:  
Jenny Jugo, G. Froelich,  
L. Franker, L. Döggewitz, L. Ulrich,  
H. Albert, W. Fests, P. Kemp,  
O. Tschönders, G. Weiser, Theo  
Lingen, H. Hildebrand, K. Dorsch,  
K. L. Diehl, P. Hartmann, Hans  
Albert, Max Schmeling, Anny  
Ondra, E. Carrodola u. v. a. m.  
Dazu eine einschmeichelnde Musik  
und populäre Schlager wie:  
»Es leuchten die Sterne...«  
»Das ist Berlin...«  
»Hände hoch, wir schießen...«  
u. a.

Versäumen Sie nicht, sich  
diesen Film anzusehen!

Von Freitag bis  
einschl. Montag **Der Tag nach der Scheidung** **Kurlichtspiele**  
LUISE ULLRICH HANES BÜHNKER JOHANNES RIEMANN HILDE HILDEBRAND **Bad Godesberg**

Heute Erstaufführung  
des ersten Prunk-Revue-Films mit:

**Sonja Henie**

In deutscher Sprache



20th CENTURY FOX

In diesem Film erweist sich, daß unser Häseken nicht nur eine phantastische Eiskäuferin, sondern auch eine recht begabte Schauspielerin ist.

**Die Eiskönigin**

Für Jugendliche zugelassen!

Vorher: Naturwunder aus aller Welt  
Land und Leute im Erzgebirge und Vogtland  
Fox-Wochenschau

Täglich 3.30 - 5.45 - 8.10 Uhr - Sonntags Beginn 2 Uhr

Achtung! Sonntagmorgen 11 Uhr Jugend- u. Familienvorstellung  
»Knox und die lustigen Vagabunden«  
- Jugendliche ab 30 Pfg. -

**KAMMER SPIELE BONN**

Neue  
**Tonfilm- und Tanzplatten**  
Kofferapparate große Auswahl  
Reparaturen  
Musikhaus **Nachtsheim**  
Gangolfstraße 13.

GES.  GESCH.

**Kurfürsten-Quell-Pilsner**

hergestellt aus feinstem Malz und Hopfen unter Verwendung anerkannt besten Brauwassers, das seiner Braustätte aus dem bekannten in der Nähe von Bonn gelegenen Kurfürstenquell zugeführt wird.

**MENSA**  
Lennestraße

Samstag - Sonntag - Montag  
8.10 5.30, 8.10 8.10

Jeanette Mac Donald  
Neilson Eddy  
in dem Metro-Walterfolg

**Maienzeit**

Ein Rausch von Schönheit u. Musik. Ein Film, den man nie vergißt!

Sonntag 3 Uhr  
Einmalige Sondervorstellung

**HARRY PIEL**  
und Graef, ein deutscher Schäferhund in dem herrlichen Filmwerk

Sein bester Freund  
Vorverk. Sonntag ab 10.00

**Hähnchen Siphon-Bier**  
Ruf 6800

**U**

Wochentags 4.10 6.00 8.05 Uhr  
Sonntags 3.00 5.20 8.05 Uhr

Poppelsdorf, Klem.-Aug.-Str. 34

Freitag - Montag:



**Brillanten**

mit  
**Viktor Staal**  
**Hansi Knotek** etc.  
Ein Spiel von Liebe und Juwelen vor und hinter den Kulissen einer Revuebühne

Freitag und Samstag  
10.30 Uhr  
2 Spätvorstellungen  
**'Helene'**  
Ein Frauenschicksal.

**M.-G.-V. Bonner Liederhort E.V.**

**18. Stiftungsfest**  
am Samstag, dem 5. November, 20<sup>1/2</sup> Uhr  
in der Lese, Koblenzerstraße

Konzert - Tanz - Unterhaltung

**CORSO-Lichtspiele Bonn-Süd**  
Mechenstraße 59  
Telefon 7195

Ab heute Freitag:  
ein Großfilm der UFA

**Was tun, Sibylle?**

mit  
Jutta Frey - Ingeborg v. Kusserow - Hans Leibelt  
Jugendliche haben Zutritt

Im Beiprogramm:  
Kulturfilm Lustspiel  
Ufa-Wochenschau

Aufführungszeiten:  
Wochentags abends 8.10 Uhr  
Sonntags 3, 5.10 u. 8.10 Uhr

In Vorbereitung:  
**FROMME LUGE**

**CAPITOL**  
Kölnerstraße 14 BONN Sandkaule 15

Tränen werden gelacht über  
**Ida Wüst**  
**R. A. Roberts**  
in:

**Wenn Du eine Schwiegermutter hast!**

mit Suso Graf, Mady Rahl, Erwin Biegel  
Ein wirklich urkomisch. Film  
Kulturfilm - Fox-Woche  
Wo. 3.30, 5.45, 8.05 Uhr  
So. ab 2.00 Uhr



**Keine Hemmungen meine Herren!**

Kommen Sie ruhig öfter zu uns und sehen Sie sich die neuesten Wintermäntel an. Probieren Sie diesen und jenen, dann sehen Sie am besten, welcher wie für Sie gemacht ist. Wir freuen uns, wenn Sie uns oft besuchen und würden es ganz besonders begrüßen, wenn wir Ihnen schon morgen etwas aus unserer großen Mantelauswahl zeigen können.

Herren kleiden sich gern bei:

**Herrenhaus Blümer**  
BONN Remigiusstr.

Ein Riesenerfolg!  
Wir verlängern daher um einige Tage!

**Heinz Rühmann**  
und sein Partner  
**Hans Moser**  
sorgen für Lachen am laufenden Band!

Dazu:  
Verwandte Früchte,  
Kulturfilm  
Angenehme Ruhe,  
Lustspiel  
Deilig - Woche

Täglich 3.30, 5.45, 8.10, So. 2 Uhr

**MODERNES THEATER BONN**  
Das große Ereignis!

**73 Stühle**

**ROXY BEUEL**  
Ruf 4326

Ein aufsehenerregender Fall.  
Eine Mutter verschwindet aus Paris! Ist sie tot? Wurde sie ermordet?? Dieses furchtbare Geheimnis enthüllt mitreißend:

**„Verwehte Spuren“**

Kristina Söderbaum  
F. van Dongen  
Fr. Kayser  
Edith Meinhard

Eine dramatische Begebenheit aus den Tagen der Pariser Weltausstellung.

Beiprogramm  
4. einschließlich Mittwoch 9. Nov. Sonntag ab 2 Uhr, Wo. 8.15 Uhr

Teppiche u. Bettumrandungen  
für jeden Wunsch zu jedem Preis  
Bar oder 10 Mon.-Teilen  
Auswahl groß. Preise nicht  
Muster und Lieferung frei  
Teppichversand Max Graef  
Teppichstadt Gelnitz i. V. A 28

Sehr gut- haltene **Möbel** stets billig

**Naturfische Herde**  
Solos, Edelkornes, H. Goud,  
H. Rindbaum-Büffel, Schreibische,  
Gid-Gurgarder, Zliche, Stübe  
mod. Einzelzimmer  
H. Natur-Rübenkörner, outebet-  
ten, Rüberröhre, Rüberröhre,  
mod. Rüberröhre, Einzelzimm.  
Hörsaalweg (Arier), Bonn, Wei-  
berberg 2 (am Robbenort). (Sa)

**Kaufe getr. Anzüge**  
und sonstige Kleider, H. Rindbaum,  
Dörfelstraße 43, Telefon 6949. (Sa)

Jetzt ein Versuch mit  
**L. Eulen's Haarbalsam**  
ges. gesch.

**der große Erfolg!**

und Sie werden staunen.  
Anerk. durch viele Dank-  
schreiben und Gutachten.  
Eulen, Bonn, Stockenstr. 13

**Honnet**

Die Annahmestelle  
unserer Zeitung für  
Bezug und Anzeigen  
befindet sich  
Hauptstraße 49

Verlag des General-Anzeiger  
für Bonn und Umgegend

**Haarfärben**  
naturgetreu  
in tagelichen Kabinen

**Dauerwellen**  
Damen-Salon  
**H. Patten**  
direkt am Kaiserplatz  
Marktstraße 2.

**Preiswert**

drum ein Versuch:  
Beliebte Sorte 125,50 Pfg.  
Marko Kaffeebohnen 125,50 Pfg.  
Kaffeebohnen extra 125,70 Pfg.  
und weitere herrliche Mischungen.  
3% Rabatt bei Marken



**Dein täglicher Kaffee KAISER'S KAFFEE**

### Godesberger Nachrichten

„Symphonie des Nordens“

In Gemeinschaft mit der Nordischen Gesellschaft ladet die NSG „Kraft durch Freude“ zum Besuch des Films „Symphonie des Nordens“ ein. Wir haben die Bedeutung des Films anlässlich der Bonner Aufführung eingehend gewürdigt. Der Film lüftet erneut von der überragenden Stellung, die der deutsche Kulturfilm innerhalb der Filmproduktion der ganzen Welt einnimmt.

Direktor I. A. Reich 65 Jahre alt

Am Samstag vollendet der frühere Leiter der städtischen Werke, Direktor I. A. Oskar Reich, sein 65. Lebensjahr.

Ein Schwan ging in der Stadt spazieren  
Auf dem von Grooten-Platz wurde ein Schwan eingefangen, der aus der Reihe der Zierhühner in den rätischen Parkanlagen an der Koblenzstraße entwichen war.

Wenn Du die Luft im Reifen behalten willst...  
Ein Radfahrer, der in der Dunkelheit ohne Licht die Koblenzstraße befährt, wurde polizeilich angehalten und zur Anzeige gebracht. Obendrein wurde, gemäß der neuesten Bestimmungen, die Luft aus den Schläuchen herausgelassen zur nachdrücklichen Warnung für die Zukunft.

Ein rabiatler Gast

Ein Gast, der seine Zechen nicht bezahlen wollte, bedrohte den Kellner mit Prügelein und bot diese Zehnwiese auch einem hinzugeholten Polizeibeamten an. Er

kam damit aber an die falsche Adresse und wurde zur Anzeige gebracht.

Berichterstattung der Kreisbauernschau

Kommern: Nachdem die ursprünglich für Essen vorgesehene Landesbauernschau der Kreisbauernzucht nach Köln verlegt ist, hat auch der Kreisverband der Kreisbauernzucht des Kreises Euskirchen seine Kreisbauernschau, die auf den 26. und 27. November im Saale Neuz in Euskirchen festgelegt war, vorverlegt. Die Schau, die dem Kreisbauernzuchtverein Scherwen übertrugen wurde, findet nunmehr am 12. und 13. November statt.

Die Scheidener Volksbücherei

Scheiden: Anlässlich der Buchwoche gibt die Scheidener Volksbücherei einen Ueberblick über die Entwicklung dieser kaum einjährigen Einrichtung. War im Jahre 1937 der Bestand an Büchern 500, so besitzt

die Volksbücherei heute bereits rund 800 Werke. Diese Zunahme entspricht aber ganz dem erfreulichen Anwachsen der Leserschaft. Konnte man im vergangenen Jahr mit etwa 80 Stammtunden rechnen, so sind es heute 200 Volksleser, die jeden Mittwoch und Sonntag zum Bücherstausch vorsprechen.

Das heiligsüchtige Niederbreißig  
Niederbreißig: Im Oktober erfolgten beim Standesamt Niederbreißig nachstehende Beurkundungen: Sieben Geburten (acht in der gleichen Zeit des Vorjahres), acht Sterbefälle (fünf) und acht Eheschließungen (acht). Ein Rückblick über die verfloßenen zehn Monate des Jahres 1938 zeigt folgendes Bild: 61 Geburten (66 im gleichen Zeitraum des Vorjahres), 40 Sterbefälle (51) und 54 Eheschließungen (38). Die Zahl der Eheschließungen hat also schon jetzt die des Vorjahres ganz bedeutend überstiegen.



## Unsere kleine Frau

Ein köstliches Lustspiel nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Avery Hopwood, dem Verfasser des „Mustergattens“

In den Hauptrollen ein selten großes Aufgebot v. beliebten Lustspielstellern:

**ALBERT MATTERSTOCK** **PAUL KEMP**  
**KÄTHE VON NAGY**  
**GEORG ALEXANDER RUD. PLATTE** **PAUL VERHOEVEN**  
**GRETE WEISER** **JOLA JOBST** **LUCIE ENGLISCH**

Eine „Mustergattin“ sozusagen treibt in diesem tollen Lustspiel ihre gewagten Späße mit vier verliebten Männern, nicht aus Freude am Flirt, sondern um dem einen eine nachhaltige Lektion zu erteilen. Und da alle Männer verlobt oder verheiratet sind, ergibt sich zum Schluß ein Durcheinander der vier Pärchen in einer Junggesellenbude zu später Abendstunde, daß die Polizei eingreifen muß, die Ordnung wiederherzustellen.

Seit dem „Mustergatten“ haben Sie nicht mehr so gelacht wie bei den Erlebnissen unserer „kleinen Frau“

Fox-Wochenschau - Tobis-Kulturfilm      Auff. 3,30, 5,45, 8,00 Uhr, So. 2 Uhr

## Metropol-Theater

### Kreuschner's Hotel Rheinland

Bad Godesberg, Rheinallee 17

Das Haus der Behaglichkeit und gediegenen Gastlichkeit. Qualitätsküche. Neueinführung: Wernesgrüner Pilsener

**Knoblauch-Beeren**  
„Immer jünger“  
machen froh und frisch! Sie enthält alle wirksamen Bestandteile des reinen unverfälschten Knoblauchs in leicht löslicher, gut verdaulicher Form.  
Bewährt bei:

### Arterienverkalkung

hohem Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Alterserscheinungen, Stoffwechselbeschwerden, Geschmacks- u. geruchlos.  
Monatspackung L.-M. Zu haben:  
Drog. Hasenmüller, Friedrichstr. 20 und Poststr. 14  
Drog. Lüdorff, Dreieck 4  
Drog. Niederer & Dr. Paul, Markt 9  
Apoth. Medinger, Bismarckstr. 2  
Drog. Segenschneider, Markt 89  
Drog. W. Klodt, Kölnstr. 65  
Drog. Wilhelm, Meckenheimer Allee 1  
Drog. Segenschneider, Sternstr. 46  
Drog. Strunden, am Kaiserplatz  
Drog. G. Gens, Münsterplatz 18  
Drog. G. Henke, Bonngasse 17  
Drog. Fr. Neumeyer, Poststraße 23  
In Oberwinter Drog. W. Wolf  
In Mehlern: Drog. Weid, Mainzerstr. 175  
Achten Sie auf die grün-weiße Packung!

Zehn Millionen deutscher Brüder und Schwestern lehren in die großdeutsche Familie zurück. Sie haben für uns gelitten und gehungert. Teile mit ihnen Dein leichtes Stück Brot; spende für die NSG!

### Sie werden belächelt

wenn Sie immer mehr in die Breite gehen. Aber abgesehen davon, denken Sie an Ihre Gesundheit.  
**Tesano-Schlankheits-Frühstückste**  
macht mähelos schlank und erhält gesund, lebensfrisch, leistungstüchtig. 2 Pfg. die Tasse. Paket RM 1.50 in Apotheken und Drogerien. Verlangen Sie Gratisprobe von R. Wild & Co., Nachf. der Tesano G.m.b.H., Köln-Seydewitz 92



## IHR neuer MANTEL

Für die Dame bringen wir diesen jugendlichen Mantel, der offen und geschlossen gleich kleidsam ist. Der Mantel ist aus einem dunklen Wollstoff mit Seal Electric oder Biberette-Kapin besetzt, ganz auf Kunstseiden-Marocain gearbeitet und kostet **69-**  
Ein sportlicher Wintermantel für den Herrn, weit geschnitten mit Vorder- und Rückenpassage, aus schweren Ulsterstoffen mit geschmackvoller Absätze gearbeitet. Er ist mit seiner gediegenen elastischen Innenverarbeitung der richtige Mantel für Reise und Sport **85-**

Auf Wunsch die bekannte Zahlungsvereinfachung  
... es lohnt sich!  
**Defaka**  
KOLN, Schildergasse 98. Telef. Auskunft unter Nr. 225458.

Ab heute Freitag — bis einschl. Montag!  
Der große heitere Ufa-Film:  
**Gasparone** **MARIKA RÖCK** **JOHANNES HEESTERS**  
Nach der gleichnamigen Operette von Carl Millöcker mit: Leo Slezak = Edith Schollwer = Oskar Sims = R. Platte  
Eine erlesene Besetzung, mit der sprühlebendigen Marika Röck, dem eleganten Johannes Heesters und der strahlenden Edith Schollwer an der Spitze, läßt das romantische heitere Abenteuer um den geheimnisvollen Gasparone bezaubernde Wirklichkeit werden!  
Die Schlager:  
Ich werde jede Nacht von Ihnen träumen / Du hast mich noch nie so geküßt / Einmal von Herzen verliebt sein / Ja, die Frau'n sind gefährlich.  
Aufführungen: 3,30 u. 5,45 u. 8,00 Uhr Sonntag ab 2 Uhr  
**BONNER LICHTSPIELE**

**Elise Bock**  
SCHÖNHEITSBERATUNG  
am 11. und 12. November  
Ist eine der bewährtesten Assistentinnen aus dem Berliner Elise-Bock-Salon anwesend und führt neueste Präparate für Herbst und Winter vor. Sichern Sie sich eine halbstündige kostenlose Lehrbehandlung durch rechtzeitige Voranmeldung. Eine Schönheitskabine steht zu Ihrer Verfügung!  
**Parfümerie Vollmar, Sternstr. 64**  
Ruf 7901.

**8 schöne Frauen und 1 Mann**  
sehen und hören Sie auf ihrer Gastspielreise durch Deutschland im **November** im  
**Sandlerbräu**  
Carl Schaeffer mit seinem Wiener Attraktionsorchester  
Große Musical- und Kostüm-Schau mit Gräfin Lina von Ostend in ihren Melodien aller Länder  
und **Anni Mendel**, die lustige Alleinunterhalterin auf St. Pauli  
**Keine Preiserhöhung** **Täglich ab 17 Uhr**  
Der Führer führt ein machtvolles Deutsches Reich! Dente ihm durch Treue und Mitarbeit! Dente an das Winterhilfswort!

Des Hausherrn Stolz-  
der Hausfrau Traum:  
ein deutscher Teppich in jedem Raum!  
natürlich von **NEUTOR 5** **Teppich-Schlüter**  
Bonn's größtes Teppich- u. Gardinen-Spezialgeschäft

# General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend  
**Bonner Nachrichten**

Godesberger Nachrichten / Siegburger Nachrichten / Euskirchener Nachrichten

Druck und Verlag: Bonner Nachrichten Hermann Neuffer, R.-G., Bonn-Adeln, Geschäftsstelle u. Schriftleitung: Bahnhofstraße 12. Die Geschäftsstelle ist geöffnet von 7-19 Uhr. Sammelruf Nr. 3551-53. Ferngespräche 3553. Postfachkonto Köln 18672. Wanderverbindung: Reichsbank-Postkonto Bonn, Deutsche Bank, Bonn.

**Anzeigenarabundpreis:**  
 Großspalte (46 mm) . . . mm 0,18,4  
 Zertifikate (76 mm) . . . mm 1,-,4  
 Einseitige Anzeigen bis zu 100 mm Höhe . . . mm 0,15,4  
 Anzeigen für die Schiffahrt, für Kabinen, Gastvorte, Fremdenbeimie und Gaststätten . . . mm 0,15,4  
 Vereins-Anzeigen (nicht für die Wirtschaftswerbung) . . . mm 0,10,4  
 Einfache Anzeigen . . . mm 0,15,4  
 Familien-Anzeigen . . . mm 0,10,4  
 Stellenangebote . . . mm 0,05,4  
 Notizen, einseitig in der Grundgröße nur in einseitiger Breite von 46 mm von Privatpersonen aufgegeben, bis 50 mm Höhe . . . jedes Wort 0,05,4  
 Ruffern- und Auskunfts-Gebühr (Wort besonders) 0,30,4. Nachträge Nachzahlung I und Mengensatz II 5. Gültig ist die Anzeigenpreisliste 5. Erfüllungsort: Bonn-Adeln.

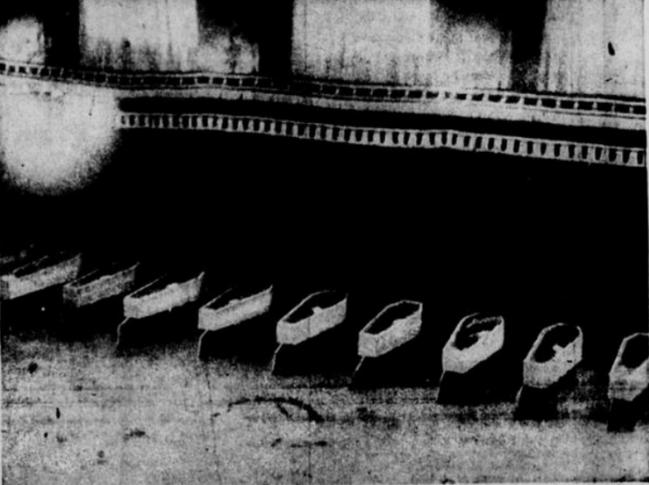
**Bezugspreis:**  
 General-Anzeiger monatlich 2,-,4  
 illustrierte Beilage monatlich 0,30,4  
 frei Haus einschließlich Postenlohn u. Verbandslohn. Einzelverkauf 0,10,4  
**W o l d e n s t r a ß e:**  
 General-Anzeiger nur mit der illustrierten Beilage monatlich 2,30,4 einschließlich Postüberweisungsgebühr ausschließlich Postzustellung.

**Annahmestellen:**  
 für Bezug und Anzeigen:  
 Adolph . . . Hauptstraße 62  
 Godesberg . . . Bahnhofstraße 30  
 Euskirchen . . . Bahnhofstraße 13  
 Weuel . . . Adolph-Hütter-Str. 6  
 Oberassel . . . Hauptstraße 144  
 Oberhollendorf, Dellerbacher Str. 51  
 Königswinter . . . Hauptstraße 87  
 Dornes . . . Hauptstraße 49  
 Hinz/Abeln . . . Mittelstraße 13  
 Siegburg . . . Adolph-Hütter-Str. 23  
 Treisdorf . . . Adolph-Str. 27  
 Dornes . . . Bahnhofstraße 11  
 Wiffen . . . Adolph-Hütter-Str. 82

Rechts: Der Führer und Reichskanzler bei Durch Vergütung von 18. Oktober als Auszeichnung seiner Anerkennung und seines Dankes für Verdienste um die Wiedervereinigung der sudetendeutschen Gebiete mit dem Deutschen Reich die Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktober 1938 verliehen. Die Medaille zeigt auf der Vorderseite zwei männliche Gestalten mit der Fahne des Dritten Reiches und dem Hakenkreuzzeichen — die Rückseite trägt die Aufschrift „Ein Volk, ein Reich, ein Führer“ und das Datum des 1. Oktober 1938. Sie ist in Bronze ausgeführt und wird an einem Bande in den sudetendeutschen Farben Schwarz-Rot-Weiß getragen.



Unten: Die Volksehrkennung in Rathenow veranstaltet am 1. November hinter der Reute des Berliner Schützengruppenvereins eine Exerzitionsübung in den Wäldern um Rathenow, an der auch der Chef der Ordnungspolizei, SS-Obergruppenführer General der Polizei Dietrich, teilnahm. — Die Reute in Erwartung der Jagd.



Rechts: Nach dem Eintreffen von militärischer Verstärkung wurde von den Engländern ein unentdeckter Feldzug gegen die Araber begonnen, der sich besonders auf die Gegenden von Gallia (Palästina) konzentrierte. In der Nähe von Acre wurde kürzlich von den Engländern als Vergeltungsmaßnahme gegen die arabischen Krieger auf maritimen Truppen der Ort Aitar in die Luft gesprengt und zerstört.

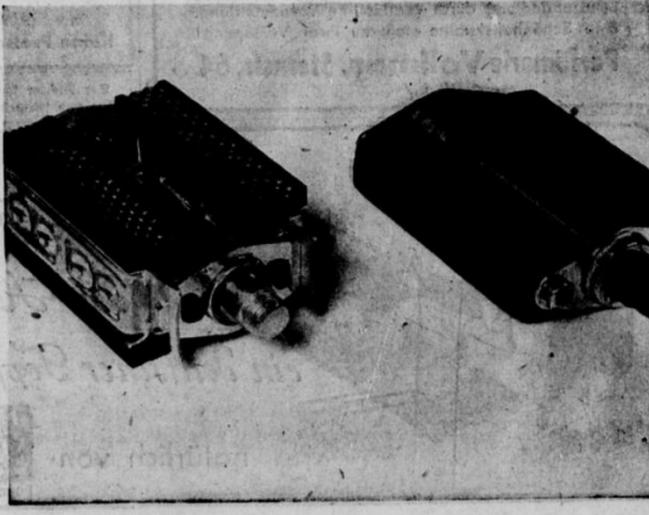


Unten: Im Rahmen des Gaudages des Gauess Thüringen wird in Weimar das neue Haus „Gierhart“ nach einjähriger Bauzeit feierlich eröffnet. Dieses „Reinhold der NSDAP“, wie es in Thüringen genannt wird, soll dem Führer, der in dem alten Hause seit 1925 achtundzwanzig Mal Wohnung genommen hat, gewidmet werden. — Sein Zooder ist der Erbauer der Erdensburg Zontpölen im Allgäu, Professor Hermann Gieseler.



Unten: Auf Wunsch des Reichsführers SS und Chef der deutschen Polizei Himmler führt die Reichsarbeitsgemeinschaft Schwabens zusammen mit dem Reichspropagandaministerium eine Aktion zur Einführung der neuen Vokal-Radfabrik durch. Nach der Straßenverkehrsordnung müssen alle ab 1. Oktober d. J. gekauften neuen Radfahrer bereits von der Radfabrik mit diesen Treibrädern ausgerüstet sein. Diese sehr aufsehenerregenden Radfahrer an beiden Vorderrädern sollen den Radfahrer durch das aufstrebende Scheinwerferlicht rechtsseitig für die Radfahrer leichter sichtbar machen. Pflicht der Radfahrer ist es, diese Radwagen stets sauber zu halten, damit das Scheinwerferlicht der von hinten kommenden Kraftfahrzeuge wirklich deutlich reflektiert wird. Diese Zweckmaßnahme ist deshalb im Interesse der Unfallverhütung selbstverständlich auch für bereits im Verkehr befindliche Radfahrer geboten. — Im Bilde links sehr man einen vorchriftsmäßigen Vokal-Radfabrik, daneben ein Vokal, wie es nun nicht mehr benutzt werden soll.

Links: Bild zeigt das Innere der Räume, die der Reichsführer Reichsminister Salfer im Hotel Waldes bis zum Ausbruch des verheerenden Brandes bewohnte. Seine Sachen konnten nach durch einen beherzten Vorkämpfer gerettet werden.



Oden: Nach 25stündiger Abnabmekehr ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ auf seinen neuen Heimathafen, auf dem Flug- und Luftschiffhafen Rhein-Main bei Frankfurt, gelandet.

Links: Die fürchterliche Totenliste der Opfer des großen Feuers von Marseille hat sich auf 77 erhöht, von welchen bis jetzt nur fünf identifiziert werden konnten. — Bild zeigt die Reihe der Särge für die nicht identifizierten Toten in einer Kirche in Marseille.

Unten: Am 30. Oktober wurde das Herz der verstorbenen Königin Maria von Rumänien feierlich in der Kapelle von Balice zur Ruhe gesetzt. — Bild zeigt die Ehrenwache an dem Sarkin mit dem Herzen der verstorbenen Königin.

